

Tulln Info

Die Bgrgerinformation der Stadtgemeinde Tulln

Ausgabe 4/2020

Heft-Schwerpunkt
**TULLN
STRATEGIE
2030**

**TULLN IM
ADVENT**
– GERADE JETZT
MITEINANDER.

INFRASTRUKTUR

Zusätzlicher Kindergarten für
Langenlebarn

DIGITALISIERUNG

Tulln-App CITIES & Haus der
Digitalisierung

COVID-19 SCHNELLTESTS

Rasche Durchbrechung von
Infektionsketten

COVID-19: TELEFONISCHE ANLAUFSTELLE FÜR BÜRGERINNEN



Die Stadtgemeinde Tulln betreibt weiterhin die telefonische Anlaufstelle für ihre BürgerInnen – erreichbar unter der Telefonnummer ☎ **02272 690 111** zu den Öffnungszeiten des Bürgerservices (🏠 Mo-Mi: 7-15:30 Uhr, Do: 8-19 Uhr, Fr: 7-12 Uhr) für folgende Themen und Anfragen:

- Information zur Test-Straße der Stadtgemeinde Tulln am Gelände der Messe Tulln.
- Anlaufstelle für Risikogruppen, Vermittlung von Hilfe bei Einkäufen und Besorgungen, sofern diese nicht von Familie oder Nachbarn übernommen werden können.
- Vernetzung für BürgerInnen und Institutionen, die ihre Zeit und Hilfe anbieten möchten – z.B. für Besorgungsfahrten. Die Stadt kann daraufhin als Vernetzungsstelle dienen.
- Informationen zu behördlichen, medizinischen oder psychologischen Anlaufstellen: Medizinische Auskünfte können die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde nicht erteilen, aber sie haben ein offenes Ohr und können den BürgerInnen ggf. die richtigen Ansprechpartner und Kontakte nennen.

Aktuelle, die Stadtgemeinde Tulln betreffende Informationen (inkl. Infektionszahlen) gibt es auch auf

🌐 www.tulln.at.

COVID-19

COVID-19: HINWEIS ZUR AKTUALITÄT DIESER AUSGABE

Diese Ausgabe der TULLN INFO ist am 23. November in Druck gegangen. Die Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen nach dem zu diesem Zeitpunkt aktuellen Informationsstand zusammengestellt – daher wurde voller Zuversicht davon ausgegangen, dass der harte Lockdown am 7. Dezember endet. Sollte sich in der Zwischenzeit an dieser Information etwas geändert haben, ersuchen wir um Verständnis.

Inhalt

SCHWERPUNKT „COVID-19“

- 4-5 **Gemeinsam durch die Krise**
6-7 **Stadt des Miteinanders:** Aktuelle Aktivitäten

SCHWERPUNKT „TULLN STRATEGIE 2030“

- 8-10 **Abschluss des Bürgerbeteiligungsprozesses**
11-15 **Experten-Inputs und Bürger-Vorschläge**

LEBEN

- 16-17 **Digitalisierung:** Digitale Stadt & Tulln-App
18-19 **Tulln im Adventglanz**
20-21 **Neuer Kindergarten für Langenlebar**

- 22 **Ausbau der Kläranlage**
23 **Neue Urnenwand für Neuaigen**
24-27 **Umwelt:** Klimafit mit TullnEnergie und wachsendem Baumbestand
28-29 **Urlaub daheim:** Rückblick Gartenstadt-Kampagne

WIRTSCHAFT & VERKEHR

- 30-31 **Straßenbau:** Aktuelle Projekte
32 **Campus Tulln** digital erleben

FREIZEIT

- 33 **Gesundes Tulln:** Rasche Hilfe durch First Responder
34-35 **Stadtmuseum Tulln eröffnet**
36-37 **TULLNtelegramm:** Neuigkeiten kurz gefasst

- 38 **SchulTelegramm:** Neues aus den Schulen
39 **Freizeit im Winter:** Baden, Eislaufen und Schifahren
40 **Veranstaltungskalender:** Dezember 2020 bis März 2021

STADTGEMEINDE

- 41 **Winterdienst:** Gerüstet für Eis und Schnee
42 Aktuelle Beschlüsse des **Tullner Gemeinderates**

Vieles ist anders. Versuchen wir gemeinsam, das Beste daraus zu machen.



Fast wehmütig blicken wir auf den Sommer zurück. Corona war zwar zu spüren, aber dank gutem Wetter und den in Tulln so vielfältig vorhandenen Möglichkeiten an der frischen Luft konnten wir eine nahezu unbeschwerte Zeit genießen. Mit der kühlen Jahreszeit hat uns die Realität in Form von steigenden Infektionszahlen und Restriktionen im Alltag eingeholt.

Seitens der Gemeinde tun wir alles, was zur Konsolidierung beitragen könnte – vor allem durch die auf Gemeindeebene österreichweit einzigartige Aktion der Schnelltestungen für BürgerInnen und hier beschäftigte ArbeitnehmerInnen (siehe Seite 4-5). Dadurch werden infizierte Personen schneller erkannt, die Infektionskette kann rascher unterbrochen werden und weniger MitbürgerInnen werden gefährdet.

Außerdem ist uns die heimische Wirtschaft ein zentrales Anliegen, denn sie sichert Arbeitsplätze und damit Existenzen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, im Rahmen unserer Möglichkeiten laufend positive Impulse und übergeordnete Wirtschaftsförderungsmaßnahmen zu setzen – zusammen mit den engagierten UnternehmerInnen. Die Digitalisierung – u.a. mit dem „Haus der Digitalisierung“ und der brandneuen

„Cities-App“ (siehe Seite 16-17) – sowie die Konzentration auf die Adventstimmung in Tulln (siehe Seite 18-19), um Gäste aus der Region anzuziehen, sind derzeit wichtige Stellhebel.

Gleichzeitig appelliere ich an die Disziplin der Bevölkerung, sich daran zu halten, MNS-Masken zu tragen, Abstand zu halten und sich oft die Hände zu waschen. Es wird leider immer wieder Zweifel gegen diese Maßnahmen gestreut – das ist sehr unverantwortlich und ich ersuche die Bevölkerung dringend, sich nicht beeinflussen zu lassen. Ich handle jedenfalls nach dem Motto: ICH trage Maske, weil auch WIR damit besser geschützt sind. Dieses WIR, das Miteinander, hochzuhalten, ist die größte und gleichzeitig wichtigste Herausforderung in diesen Wochen und Monaten (siehe Seite 6-7). Natürlich haben wir in dieser Ausgabe noch andere Themen neben dem großen „C“ aufbereitet – allen voran das aus-

fürliche Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprozesses für unsere „Tulln Strategie 2030“ (ab Seite 8). Außerdem lesen Sie über die Pläne für einen Kindergarten im ehemaligen Zollamt in Langenlebern (Seite 20), über unser neues Stadtmuseum (Seite 34-35), den Ausbau der TullnEnergie (Seite 24-25) und noch vieles mehr.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine schöne restliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und dass das Jahr 2021 positive Entwicklungen bringt.

Ihr Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk



Pilot-Initiative in NÖ: Schnelltests für rasche Gewissheit

Je schneller eine Covid-19-Infektion entdeckt wird, desto früher lässt sich die Ansteckungskette unterbrechen. Daher werden seit Anfang Oktober auf Initiative von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk mit Unterstützung aller Fraktionen daher Covid-19 Schnell-Testungen für in der Stadtgemeinde Tulln wohnhafte BürgerInnen sowie hier angestellte ArbeitnehmerInnen angeboten – eine Aktion, die bereits vielen Privatpersonen bzw. ArbeitnehmerInnen Gewissheit geben konnte und sehr positiv aufgenommen wird.

Mit dem Anstieg der Corona-Infektionen stieg auch die Verunsicherung: Habe ich nur übliches Halsweh oder steckt Corona dahinter? War ein kurzer, eigentlich nicht zu meldender Kontakt mit einer positiven Person doch ausreichend, um mich anzustecken? Um die vorhandenen Strukturen zu entlasten, hat die Stadtgemeinde Tulln beschlossen, selbst aktiv zu werden und eine lokale, kostengünstige (Kostenbeitrag: € 20,-) Anlaufstelle für Corona-Tests zu schaffen. Die Teststraße am Messegelände ist von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr über die Einfahrt Süd geöffnet. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Geschultes Personal des Roten Kreuzes nimmt einen tiefen Nasen-Rachenabstrich ab und die Ergebnisse werden innerhalb von 20-30 Minuten direkt vor Ort mitgeteilt. Ist das Ergebnis positiv, so werden Personendaten und Ergebnis direkt an die Bezirkshauptmannschaft weitergegeben und die weiteren Schritte eingeleitet.

NACHWEIS VON INFEKTION BZW. INFEKTIOSITÄT DURCH SCHNELLTEST

Aus den Herstellerangaben und den Erfahrungen der letzten Wochen zeigt sich, dass der Schnelltest sehr zuverlässig infizierte Personen erkennt, wenn bereits Krankheitssymptome vorliegen – denn je höher die Virusausscheidung ist, desto genauer ist das Testergebnis. Personen mit Symptomen wie Fieber, Husten, Geruchs- und Geschmacksverlust haben meist eine höhere Virusausscheidung. Daher wurde die Testung zunächst auch auf Personen mit Symptomen beschränkt. Doch das Ergebnis ist auch ohne vorliegende Krankheitssymptome hilfreich, denn:

- der Test kann durchaus auch Corona-Infektionen ohne Symptome erkennen – die Treffsicherheit ist statistisch jedoch etwas geringer als bei einem PCR-Test.
- ein negatives Schnelltest-Ergebnis zeigt, dass kein oder noch zu wenig Virusmaterial vorhanden ist, um beim Test eine Farbreaktion auszulösen. Es ist jedoch mit einer Sicherheit von 99,8% ein Indiz dafür, dass die Person zum Zeitpunkt der Testung nicht infektiös ist. Falls nach der Testung Symptome auftreten oder hartnäckig anhalten, sollte die Testung wiederholt werden oder eine Meldung bei 1450 erfolgen.

FRÜHZEITIGES ERKENNEN IST ESSENTIELL

Mit den steigenden Infektionszahlen wird es für die Behörden immer schwieriger, rasche PCR-Testungen und Ergebnisse zu gewährleisten – dies war ein weiterer Grund für die Stadtgemeinde Tulln, die Schnelltests auch für Personen ohne Krankheitssymptome zu öffnen: Durch das rasche Ergebnis innerhalb von 20 Minuten können Infektionsketten rasch unterbunden werden, indem sich die getesteten Personen sofort in Quarantäne begeben und danach die behördlichen Schritte durchlaufen – dies haben bereits viele Fälle der letzten Wochen gezeigt.

FEEDBACK DES GESCHÄFTSFÜHRERS EINES TULLNER UNTERNEHMENS:

„Es hat leider nicht lange gedauert und ich habe eine Mitarbeiterin zur Testung geschickt. Genau solche Angebote unterscheiden Tulln von anderen Gemeinden in unserem Bundesland. Herzliche Gratulation zu solchen Schritten in die richtige Richtung. Auf diesem Weg bedanke ich mich persönlich und bin sehr froh, in Tulln zu arbeiten.“

PS: Ab Jänner wird die Teststation an einen anderen (noch auszuwählenden) Ort verlegt, da die Messe Tulln die Niederösterreich-Halle für die „HausBau+EnergieSparen“-Messe benötigt.

WEITERE CORONA-MASSNAHMEN UND -NACHRICHTEN:

- Digitalisierung & Tulln-App „CITIES“ zur Unterstützung der Wirtschaft – Seite 16-17
- Adventerlebnis und Weihnachtseinkäufe trotz Covid-19 – Seite 18-19
- Tourismus und Urlaub daheim – Seite 28-29
- Stadt des Miteinanders: Positiv in der Krise – Seite 6-7
- Finanzen: Nachtragsvoranschlag 2020 – Seite 23

GRATIS-BAGGERARBEITEN

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen. Stressfrei und jetzt sogar mit Gratis-Baggerarbeiten.

Beim Kauf eines Konzept Hauses (Bodenplatte oder Kelleraushub inkl. Rollschotter)



JETZT TERMIN AUSMACHEN:

3500 Krems • Magnesitstraße 1 • Tel.: 02732 / 94 103 • office@konzept-haus.at

www.konzept-haus.at

KONZEPT HAUS
ZIEGELFERTIGHÄUSER

TULLNSCHWERPUNKT

Screenshot
während der
„Helden der Herzen“-
Online-Veranstaltung

TULLN
Stadt des
Miteinanders



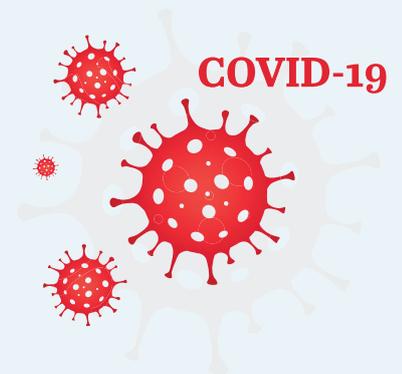
Abstand & Herzlichkeit (er)halten

Die Corona-Krise zwingt uns erneut zum Einschränken der sozialen Kontakte – stimmt's? Nur bedingt, denn Abstand zu anderen Menschen bedeutet nicht, dass wir uns voneinander isolieren sollen. Im Gegenteil: Kontakt, Austausch und Rückhalt von Familie und Freunden sind wichtiger denn je. An der frischen Luft, am Telefon und über das Internet fühlt sich der Kontakt zwar anders an, aber ist auch möglich – lassen wir uns darauf ein.

Die Stadtgemeinde Tulln ist bisher vergleichsweise gut durch die bisherigen Phasen der Corona-Krise gegangen – die Initiative „Stadt des Miteinanders“ hat mit ihren Netzwerken und Strukturen einen wesentlichen Teil dazu beigetragen.

INFORMATION UND INSPIRATION

Viele der laufenden „Stadt des Miteinanders“-Projekte wie der „Dialog der Religionen“ konnten in kleinem Rahmen weitergeführt werden. Andere, wie die monatlichen „Tulln zu Gast“-Treffen, haben zwischenzeitlich pausiert. Das große Ganze, das Gefühl des Miteinanders in der Stadt, war aber stets intensiv zu spüren: Schon im Frühjahr sind Menschen für ihre Nachbarn einkaufen gegangen, haben sich in Facebook-Gruppen ausgetauscht und Solidarität mit der heimischen Wirtschaft gezeigt. Im Sommer war der öffentliche Raum so frequentiert wie selten zuvor. Nun ist erneut das Miteinander gefragt.



”

„Information ist wichtig – aber kann uns durchaus zu viel werden und uns in ihrer Fülle auch Angst machen. Gestehen Sie sich zum Wohl ihrer mentalen Gesundheit hin und wieder zu, eine Nachrichtensendung oder einen Artikel auszulassen und durchzuatmen.“

Dr. Franz Bichler,
Stadtarzt

MACHEN WAS MÖGLICH IST – MIT ABSTAND

Die Regeln der Bundesregierung sind wichtig, um die Ausbreitung der Pandemie einzudämmen. Genießen wir die Dinge, die dennoch möglich sind, umso mehr. Gehen wir mit unseren Liebsten an der frischen Luft spazieren, tanken wir dabei Vitamin D und tauschen wir nette Worte mit den Nachbarn aus. Gute-Nacht-Geschichten für Enkel und Enkelin sind auch via Skype möglich. Kurzum: „Vieles geht nun einfach nicht wie zuvor – aber nutzen wir die Möglichkeiten zum Miteinander, die sich uns bieten, voll aus“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

MITEINANDER IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Zeiten wie diese lassen auch Menschen, die beste Absichten haben und im Regelfall gut miteinander auskommen, an ihre Grenzen stoßen. Zeiten wie diese bieten uns aber gerade deshalb auch eine gute Chance, im Miteinander zu wachsen – zum Beispiel, indem wir ganz bewusst Geduld üben, anderen fokussiert zuhören, unterschiedliche Meinungen akzeptieren und versuchen, uns in das Gegenüber hineinzuzusetzen, wenn uns ein Verhalten einmal ärgert.



*Der **Tag der Vereine und Freiwilligen** fand heuer unter besonderen Umständen am 12. September statt. Trotz der aufgrund Covid-19 eingeschränkten Möglichkeiten waren mehr als 20 Vereine aus den Bereichen Sport, Soziales und Kultur, sowie Selbsthilfegruppen und der Soogut-Markt am Hauptplatz mit dabei. Herzlichen Dank allen Beteiligten!*



Drehtag Helden der Herzen, Oktober

Das Video „Helden der Herzen 2020“ ist auf unserer Facebook-Seite „Tulln ist schöner“ zu sehen!



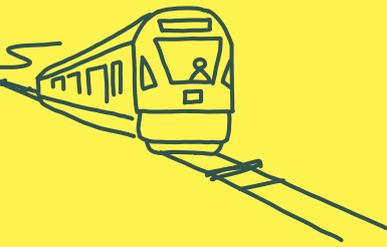
ZEICHEN GEGEN DEN TERROR: TULLNER GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN STEHEN ZUSAMMEN

Im Gedenken an den Terroranschlag in Wien vom 2. November hat Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk am 6. November am Freitagsgebet der Tullner muslimischen Gemeinschaft in deren Gebetshaus teilgenommen – gemeinsam mit Stadtpfarrer Christoph Kowalski, Pfarrer Reginald Ejikeme, Pfarrer Veljko Savic und Vertretern weiterer in Tulln beheimateter Glaubensgemeinschaften. Am Sonntag darauf besuchte der Bürgermeister gemeinsam mit dem Tullner Imam Senad Kusur die heilige Messe in der Stadtpfarrkirche St. Stephan.

Bürgermeister Eisenschenk: „Es ist die Strategie der militanten Islamisten, dass durch jeden Anschlag in dem betroffenen Land die antiislamische Stimmung steigt. Diese Polarisierung führt zu einer Ausgrenzung auch der Muslime, die für Islamisten ein rotes Tuch sind, nämlich jener, die eine friedliche Koexistenz mit Nichtmuslimen suchen. Auch aus der Tullner muslimischen Gemeinschaft höre ich, dass sich die Angst ausbreitet, aus der Gesellschaft ausgeschlossen zu werden. Ich möchte daher mit dem Besuch der Moschee zeigen, dass die gesamte muslimische Gemeinschaft nicht unter Generalverdacht gestellt werden darf. Gleichzeitig erachte ich den Dialog der Religionen für unablässig, der in Österreich jetzt umso mehr geführt werden muss.“

TIPP

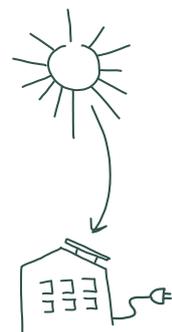
Die Reden von Imam Kusur und Bürgermeister Eisenschenk sind auf www.tulln.at nachzusehen bzw. -hören.



Die „Tulln Strategie 2030“ steht – mit Unterstützung der Bevölkerung



Um für die Herausforderungen der Zukunft bestmöglich gerüstet zu sein, arbeitet die Stadtgemeinde Tulln seit zwei Jahren an der „Tulln Strategie 2030“. Nach Expertenanalysen und Feedbackmöglichkeiten für alle Parteien wurde im Herbst der Bürgerbeteiligungsprozess abgeschlossen. Nun stehen die Stoßrichtungen der „Tulln Strategie 2030“ fest. Ein wichtiges Instrument dazu – das örtliche Entwicklungskonzept – wird derzeit mit dem Land NÖ abgestimmt, soll ab März 2021 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und voraussichtlich im Herbst 2021 vom Gemeinderat beschlossen werden.



”

„Ich bedanke mich für die zahlreichen Inputs der Bevölkerung. Wir sind gemeinsam am Weg nach ganz vorne!“

Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk

Ausstellung und
Ideenwand im
Rathaus

Für die „Tulln Strategie 2030“ wurden zunächst Expertisen zu verschiedenen Themenbereichen wie örtliche Raumplanung, CO₂-Neutralität und Digitalisierung erstellt. Im August und September wurden diese Analysen in einem Bürgerbeteiligungsprozess präsentiert.

BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESS MIT FAST 400 ANREGUNGEN

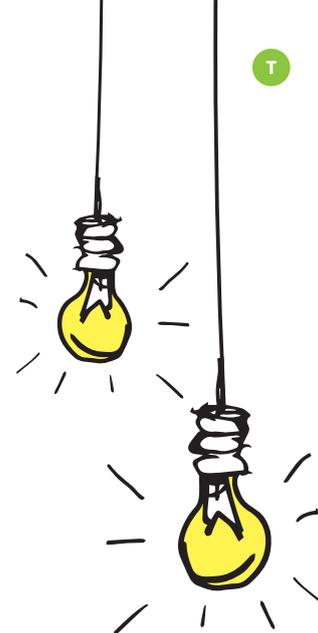
Der Beteiligungsprozess war aufgrund der Corona-Bestimmungen zu einem großen Teil onlinebasiert konzipiert – und war somit gleichsam ein Vorzeigebispiel für den Themenbereich „Digitalisierung“. In verschiedenen Formaten – z.B. Videos und Podcasts, aber auch analog mit Plakaten – erhielten die BürgerInnen Einblick in die Expertenbeiträge und konnten Anregungen dazu geben. Die rd. 380 abgegebenen Ideen zeigten große Vielfalt und unterschiedliche Tiefe – vom grundlegenden Bedürfnis zu einem nachhaltigeren Lebensstil bis zu individuellen Erfahrungen.

ALLE IDEEN WERDEN VERARBEITET

Jede einzelne eingebrachte Idee wurde gesichtet und auf verschiedene Art weiterverarbeitet: Satte 91% der Beiträge betrafen eine übergeordnete Ebene und wurden – sofern nicht ohnehin bereits vorgesehen – schriftlich als innovative Ansätze, denkbare Projekt-Beispiele oder mögliche Ziele in die „Tulln Strategie 2030“ bzw. das örtliche Entwicklungskonzept eingearbeitet. 9% der Bürgerideen waren auf einer sehr konkreten Ebene und werden von den Fachabteilungen der Stadtgemeinde in ihren Planungen geprüft und ggf. umgesetzt.



PLANUNGS- INSTRUMENTE DER STADTGEMEINDE TULLN



VISION „TULLN STRATEGIE 2030“

- Langfristige Stoßrichtungen der Stadtgemeinde Tulln in verschiedenen Themen- und Lebensbereichen.
- Erarbeitet von ExpertInnen, Politik und BürgerInnen.
- Beispiele siehe folgende Seiten.

*Themenrelevante
Vorschläge wurden
eingearbeitet*

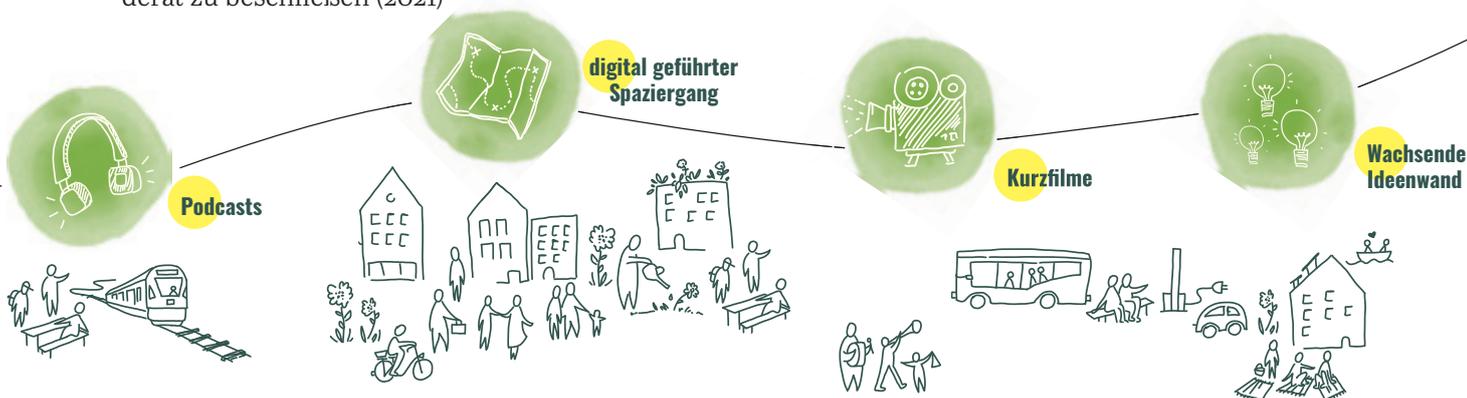
Fließt ein in

ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

- Langfristige Festlegung (15-20 Jahre), wie die Gemeinde ihre Flächen und ihren Raum nutzen möchte
- Ziel: Planungs- und Rechtssicherheit, Kontinuität in Entscheidungen in der **Raumordnung**, z.B. hinsichtlich Siedlungsgrenzen und Bebauungsdichte
- Von Landesregierung zu prüfen und zu genehmigen (läuft aktuell) und von Gemeinderat zu beschließen (2021)

LAUFENDE PLANUNG VON STADT- POLITIK UND -VERWALTUNG

- Kurz- und mittelfristige Planung von Maßnahmen und Projekten
- Themen: diverse Lebensbereiche, z.B. Umwelt, Klima, Bildung, Kultur, Wirtschaft, etc.
- Konkrete Beschlüsse im Gemeinderat, gemäß jährlichem Voranschlag der Stadtgemeinde



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20





”

„Wir kennen die Wünsche der Bevölkerung dank dem Beteiligungsprozess nun noch besser. Wir werden diese Fülle an Ideen nicht auf einmal umsetzen können, aber es freut uns zu sehen, dass z.B. eine klimabewusste Lebensweise zum Selbstverständnis in der Gartenstadt Tulln dazugehört.“

Harald Schinnerl,
Vizebürgermeister und Finanzstadtrat

RÜCKENWIND FÜR BESTEHENDE PLANUNGEN

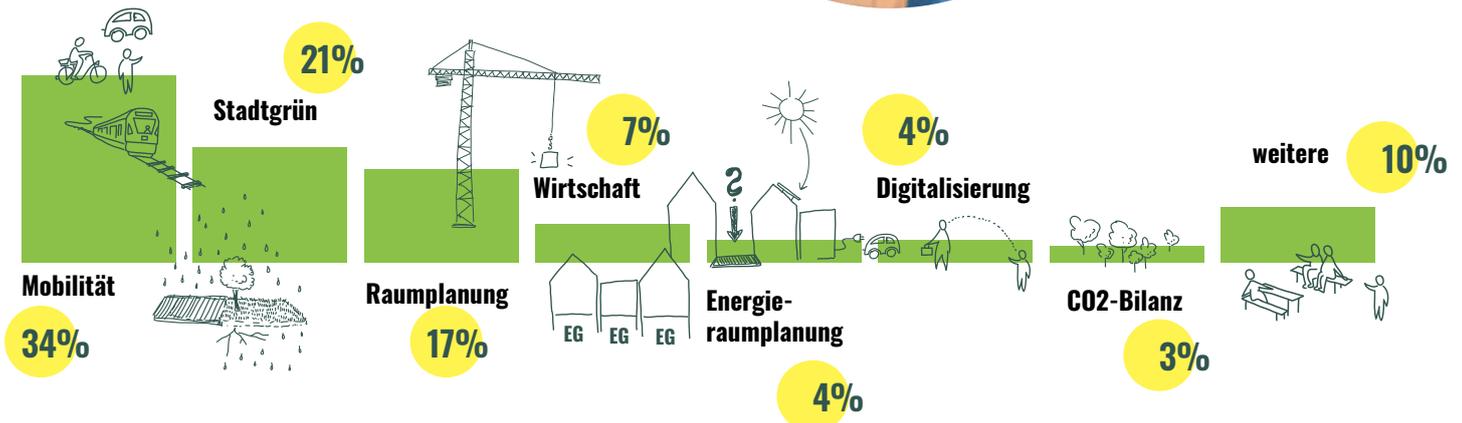
Richtungsentscheidungen einer Kommune müssen von der Bevölkerung mitgetragen werden, um erfolgreich zu sein. Die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses zeigen, dass vor allem die Themen intelligente Mobilität und Stadtgrün von größter Relevanz für die BürgerInnen sind. Die meisten Vorschläge waren bereits auf verschiedene Arten in den Planungen der Stadt vorhanden, dennoch wurde im Bürgerbeteiligungsprozess viel Neues gelernt und wertvoller Austausch konnte stattfinden. **Die zentralen Stoßrichtungen der „Tulln Strategie 2030“ und deren Ziele sind auf den nächsten Seiten zusammengefasst.** Schlagworte aus dem Bürgerbeteiligungsprozess stehen jeweils exemplarisch für die Fülle an Ideen und Anregungen, die zu dem Thema eingebracht wurden. Diese werden geprüft und können ggf. in die zukünftigen Planungen einfließen.

Der **Bürgerbeteiligungsprozess** für die Strategie 2030 wurde professionell begleitet von nonconform, Büro für Planung und partizipative Raumentwicklung, mit dem Team DI Mag. Julia Bernauer-Puchegger, Arch. Mag. arch. Caren Ohrhallinger und Johanna Steinhäusler B.Sc.

Am 22. Oktober wurden die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses und die Stoßrichtungen der „Tulln Strategie 2030“ präsentiert – vor Ort im Rathaus mit begrenzter Teilnehmerzahl und online via Live-Stream.



THEMEN-VERTEILUNG DER BÜRGER-BEITRÄGE



Mobilität

DAS IST UNSERE GEMEINSAME „TULLN STRATEGIE 2030“



ÖFFENTLICHER VERKEHR UND KURZE WEGE

- **Aktive Mobilität (Fußverkehr, Radverkehr) und öffentlicher Verkehr sollen noch attraktiver werden** – z.B. durch bedarfsorientierte Shuttles, Lückenschlüsse des Radwegenetzes und Abstellanlagen für Räder im öffentlichen Raum.
- Der **zweigleisige Ausbau in Richtung Bahnhof Tullnerfeld** wurde vom Land NÖ auf Schiene gebracht – die Stadtgemeinde Tulln hatte sich für diese für die Stadt wesentliche Maßnahme stark eingesetzt. Mit der Zweigleisigkeit bietet sich ein besserer Anschluss an das hochrangige Schienennetz der Westbahn. Bereits ab 13. Dezember diesen Jahres gibt es mit der „Expresslinie 140“ einen neuen Schnellbus, der von Stockerau über Tulln zum Bahnhof Tullnerfeld führt – er fährt in den Morgenstunden und abends stündlich, am Vormittag sowie am Samstag und an Sonn- und Feiertagen alle zwei Stunden.
- Die **Anbindung der Katastralgemeinden** mit zeitgemäßen Mobilitätsangeboten (Busanbindungen oder zeitgemäßes Anrufsammeltaxi) und Schnellradwegen soll erfolgen.
- **Wege sollen** durch intelligente Siedlungsentwicklung **verkürzt werden** – ein aktuelles Beispiel in Langenlebarn: In der neuen Wohnsiedlung der St.-Helena-Gasse konnte ein hindurchführender, öffentlich nutzbarer Geh- und Radweg ausverhandelt werden, sodass der große Wohnblock nicht umrundet werden muss.
- Digitale Plattformen sollen neue **Sharing-Angebote** schaffen und den Bedarf des Zweitautos im privaten Besitz reduzieren.
- **Oberflächenstellplätze für Autos müssen** hinsichtlich Bodenversiegelung besonders in der Innenstadt **in Frage gestellt werden**. Entsprechende Mobilitätskonzepte sind zu entwickeln, sodass Gäste aus der Region parken und in der Innenstadt einkaufen können und den Konsument-Innen gleichzeitig ein attraktiver, grüner Aufenthaltsraum geboten wird.

SCHLAGWORTE AUS DEM BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESS*:

bessere Busverbindungen nach Tulln, flexibler Elektro-Kleinbus statt Linienverkehr, Lebensraum soll nicht durch Parkplätze geprägt sein, „Pedi-bus“ – gemeinsam zur Schule gehen, E-Bike-Verleih, E-Bike Abstellplätze, durchgehende Radwege, bessere Anbindung nach St. Pölten, klimafitte Parkplätze.



DIE STADT VERFOLGT DREI PRINZIPIEN

Verkehr vermeiden



Verkehr verlagern



Verkehr verbessern



* Auswahl der zahlreichen eingebrachten Bürgerideen. Die Vorschläge werden geprüft und können ggf. in die zukünftigen Planungen einfließen.

DAS IST UNSERE
GEMEINSAME
„TULLN STRATEGIE
2030“



Klimaziel

KLIMAFITTER ÖFFENTLICHER RAUM UND
ENTSIEGELUNG

- **Staddurchlüftung und Stadtklima:** Die privaten Gärten sowie der städtische Grünraum beeinflussen unser Mikroklima – wir wollen mehr klimafitte öffentliche Plätze, die zum Aufenthalt in der Gartenstadt einladen.
- **Mehr Stadtgrün soll „Hitzeinseln“ vermeiden** – mehr Luftfeuchtigkeit, geringere Temperaturen sowie bessere Filterwirkung sind die Folge. Ein bedeutendes Projekt zur Entsiegelung soll die Umgestaltung des großflächigen Nibelungenplatzes zu einem „grünen Platz“ werden.
- Asphaltwüsten sollen z.B. durch **klimafitte Bepflanzung** sowie Bauwerksbegrünung und großkronige Bäume aufgebrochen werden.
- **Regenwasser** soll noch mehr **gespeichert bzw. zurückgehalten** werden und zur Bewässerung und Kühlung des bebauten Siedlungsgebiets dienen.
- **Begrünte und versickerungsoffene Stellplätze** sowie **beschattete Radwegeverbindungen** sollen noch mehr in die Verkehrsplanung Einzug halten.



SCHLAGWORTE AUS DEM
BÜRGERBETEILIGUNGS-
PROZESS*:

mehr Wildnis, Versiegelung einbremsen, „Stadtwäldchen“ im Süden Tullns, Photovoltaik auf Schuldächern und Betrieben, Dach- und Wandbegrünung fördern, so viel Grün wie möglich!

KLIMANEUTRALE GARTENSTADT TULLN IM JAHR 2040

- Mit dem Gemeinderatsbeschluss zum „Klima-Manifest“ im Juni 2019 hat sich die Stadtregierung dazu bekannt, dass bis 2040 die gesamte Stadtgemeinde Tulln klimaneutral sein soll, d.h. dass 300.000 Tonnen CO₂ nachhaltig eingespart werden.
- Mit **strategischer (Energie-)Raumplanung** und Umgestaltung des Mobilitätssystems sollen die wesentlichen Säulen für diese Klimawende erzielt werden.
- Wesentliche Partner in der Klimawende sind alle Tullner Betriebe, die knapp die Hälfte der aktuellen CO₂-Emissionen verursachen. In Form von **Abwärmenutzung** sowie Nutzung erneuerbarer Energieträger soll gemeinsam mit der Tullner Wirtschaft die Klimawende erzielt werden. Die Stadtgemeinde hat bereits mit der Gründung der **TullnEnergie** den ersten Schritt gesetzt und bietet regionalen Ökostrom an.
- Der **Ausbau der Ökoenergie-Anlagen** ist ein weiterer Baustein dieser Strategie – neben dem weiteren Ausbau der Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden möchte die Stadtgemeinde sich auch an Windkraftinvestitionen beteiligen.



DAS IST UNSERE GEMEINSAME „TULLN STRATEGIE 2030“

TULLN POSITIONIERT SICH
ÖSTERREICHWEIT EINZIGARTIG
ALS DIE GARTENSTADT DES
LANDES - LESEN SIE MEHR
DAZU AUF DEN SEITEN 28-29!



Öffentlicher Raum

INNENSTADT – BELEBTE STADTPLÄTZE LADEN ZUM FLANIEREN EIN

- Aktuell ist in unserer Innenstadt im Vergleich zu anderen österreichischen Bezirkshauptstädten eine sehr niedrige Leerstandsquote festzustellen.
- Dennoch: Die Innenstädte verändern sich – auch in Tulln: Die Geschäftslandschaft wird durch Wohnbau ergänzt, Bevölkerung zieht in die Innenstadt.
- Es gilt aber auch weiterhin, **Geschäftslokale in den Erdgeschoßzonen sicherzustellen**, um diese für FußgeherInnen und KonsumentInnen attraktiv zu halten. Bauprojekte sollen künftig durch einen Beirat geprüft werden, inwieweit die Nutzung der Erdgeschoßzone in der Innenstadt sichergestellt ist.



”

„Wir waren positiv überrascht von der Fülle und Qualität der Bürgerinputs. Besonders aufgefallen sind die vielen Beiträge zum Thema „Mobilität“ und dass eine sehr große Anzahl an Beiträgen aus den Katastralgemeinden und von Jugendlichen eingegangen ist. Ein sehr erfreuliches Zeichen für die Stadtgemeinde.“

DI Matthias Zawichowski,
Projektbegleitung der „Tulln Strategie 2030“

* Auswahl der zahlreichen eingebrachten Bürgerideen. Die Vorschläge werden geprüft und können ggf. in die zukünftigen Planungen einfließen.

SCHLAGWORTE AUS DEM BÜRGERBETEILIGUNGS- PROZESS*:

Revitalisierung vor weiterer Verbauung, konsumfreie Sitzgelegenheiten in der Innenstadt, Förderung regionaler „Greißler“, verkehrsberuhigte Innenstadt, klimafitter Nibelungenplatz.



INNEN- VOR AUSSENENTWICKLUNG

- Das Wachstum der Stadtgemeinde soll nicht in die Fläche gehen, sondern es soll eine **Innenentwicklung** stattfinden.
- Die **bestehenden Baulandreserven und Leerstände müssen aktiviert** und genutzt werden. In der Stadtgemeinde Tulln sind aktuell knapp 20% des gewidmeten (Wohn-)Baulands Baulandreserven (brach liegendes Wohnbauland im infrastrukturell voll erschlossenen Siedlungsgefüge).
- Mit der Innenentwicklung wird Grund und Boden gespart, der als **hochwertiger Ackerboden** genutzt werden kann.
- Mit der Innenentwicklung wird die Bodenverdichtung und **Bodenversiegelung verringert** und wichtige Retentionsflächen (Extremwetter-Ereignisse) sowie ökologische Ausgleichsflächen (Biodiversität) bleiben erhalten.
- Mit der Innenentwicklung können die BürgerInnen weiterhin **in kurzer Zeit per Rad oder zu Fuß in die Innenstadt** bzw. zum nächsten Nahversorgungszentrum gelangen – denn wächst eine Stadt in der Fläche, so werden auch die Wege länger, was wiederum mehr Verkehr verursacht.



DAS IST UNSERE GEMEINSAME „TULLN STRATEGIE 2030“

Arbeiten und Bevölkerungswachstum



TULLN WIRD GREEN SMART CITY - LESEN SIE MEHR ZUM THEMA DIGITALISIERUNG AUF DEN SEITEN 16-17.

WIRTSCHAFT UND DIGITALISIERUNG

- Mit der Digitalisierung werden neue Formen der Zusammenarbeit, der Mobilität und des Lebensumfeldes immer präsenter werden. Das „**Haus der Digitalisierung**“ ist ein wesentliches Leuchtturmprojekt für Tulln.
- Die „Tulln Strategie 2030“ nimmt diesen Schwung auf und beinhaltet zahlreiche Projekte, z.B. die **Tulln-App CITIES** und smarten innerstädtischen Verkehr.
- Der weitere Ausbau des Campus Tulln Technopol in Form von Baulandressourcen ist vorgesehen, um den **Hightech- und Forschungsstandort** („Tulln Valley“) weiterhin zu stärken.
- Das **hohe Niveau an Arbeitsplätzen soll gehalten und ausgebaut** werden – es pendeln täglich doppelt so viele Arbeitskräfte nach Tulln ein als aus.
- **Brachliegende Flächen** für die gewerbliche und industrielle Entwicklung **sollen genutzt werden**, wie es bereits mit dem ehemaligen Goldmann-Areal verfolgt wird.
- Für **Betriebsneuansiedlungen** (Bedarf: ca. 1 Hektar pro Jahr) gilt es, langfristig Flächen zu sichern und v.a. bestehende Baulandressourcen zu aktivieren.



Haus der Digitalisierung



REDUZIERTES WACHSTUM: MITTELFRISTIG 1 PROZENT, LANGFRISTIG 0,5 PROZENT (PRO JAHR)

- **Das Bevölkerungswachstum soll weiterhin gedrosselt werden.**
- Die Stadt baut ihre Infrastruktur kontinuierlich gemäß des Bedarfs aus und verfügt aktuell über **sehr gute Infrastrukturausstattung**, die dem Stand der Technik und der Zeit entspricht.
- Aktuell werden die **Egon-Schiele-Volksschule** sowie der **Kindergarten in Langenlebern** erweitert. Auch die technische Infrastruktur wird laufend gewartet und erneuert. Der **Breitbandausbau** wird vorangetrieben.
- Durch reduziertes Wachstum soll die bestehende Infrastruktur nicht überlastet werden bzw. ein drastischer oder zu schnell steigender Bedarf weiterer Infrastrukturausbaupläne soll vermieden werden.

SCHLAGWORTE AUS DEM BÜRGERBETEILIGUNGS- PROZESS*:

Sharing-Plattformen, Digitalisierung in den Schulen, Co-Working-Spaces, Glasfaser-Internet ausbauen



* Auswahl der zahlreichen eingebrachten Bürgerideen. Die Vorschläge werden geprüft und können ggf. in die zukünftigen Planungen einfließen.

Wohnen und Leben



DAS IST UNSERE
GEMEINSAME
„TULLN STRATEGIE
2030“



GESUNDHEIT UND PFLEGE

STADT DES MITEINANDERS

- Die Qualität des Lebens, die Gesundheit der BürgerInnen und das **soziale Miteinander** sollen erhalten bleiben und weiter gestärkt werden.
- Das Gefühl von **Sicherheit, Vertrauen und Geborgenheit** schafft Raum für Kreativität und Innovation – die Zivilgesellschaft nimmt Platz in der Stadt ein, Menschen begegnen einander im öffentlichen Raum.
- Aus dem Klima des Miteinanders ergibt sich ein hoher sozialer Ertrag (social returns, social benefits). Negative Effekte, wie sie beispielsweise durch Misstrauen, Vereinzelung und Ängste entstehen, bleiben hingegen niedrig.

- Tulln ist lebenswert – ein Leben lang!
- Die Lebensqualität für die Bevölkerung hinsichtlich **Gesundheitsversorgung ist weiterhin sicherzustellen und zu erweitern.**
- Standorte und Flächen für die **Betreuung älterer Generationen** sowie Wohnraum für ältere Personen sollen erhalten und bei Bedarf geschaffen werden.

KUNST UND KULTUR

- Tulln ist ein guter Boden für Kreative – nicht nur, weil Egon Schiele hier das Licht der Welt erblickt hat, sondern auch wegen der vielen hier lebenden kreativen Menschen.
- **Bildung, Kultur und Sport erhöhen die Lebensqualität**, verbinden die Menschen, erweitern den Horizont, schaffen Respekt und steigern die Toleranz.
- Die kulturellen Angebote sind ein wesentlicher Bestandteil des Tullner Freizeitangebotes. Die Stadt bekennt sich zu Kunst und Kultur als Bereicherung der Gesellschaft, insbesondere zu den heimischen KünstlerInnen und Kulturvereinen sowie zur Kleinkunst.



SCHLAGWORTE AUS DEM BÜRGERBETEILIGUNGS- PROZESS*:

Best-Ages-Residence, stadtnahe barrierefreie Wohnungen, gemeinsames Wohnen Alt und Jung – Wohnbuddies, Armutsbekämpfung, Gemeinschaftsgärten

SCHLAGWORTE AUS DEM BÜRGERBETEILIGUNGS- PROZESS*:

Indoor-Spielmöglichkeiten, Gastronomie an der Donaulände, legale Graffiti-Wände, Ort für Jugendliche im Freien.



Kunst & Kultur

SPORT UND FREIZEIT

- Sport dient der Gesundheitsförderung (körperlich und geistig), hat verbindende Wirkung (sozial), macht glücklich, steigert die Lebensqualität – BürgerInnen sollen für aktive Freizeitgestaltung und Aktivitäten bei den vielen Vereinen begeistert werden.
- **Die Stadtgemeinde unterstützt ihre Vereine bestmöglich** und stellt Sportstätten zur Verfügung. Breitensport, Spitzensport und Jugendarbeit werden gefördert.



Zukunftsfit: Digitale Stadt Tulln, die „Green Smart City“

Wir leben in einer digitalen Welt. Mit dem „Haus der Digitalisierung“ wird Tulln zum Zentrum der Digitalisierung in Niederösterreich, das viele Innovationen in unsere Stadt bringen wird. Das aktuellste Digitalisierungsprojekt der Stadtgemeinde selbst ist die App „CITIES“.



”

„Wir wollen die Digitalisierung insbesondere mit den Themen Garten, Natur und Umwelt verbinden und Innovationen in diesem speziellen Bereich vorantreiben – also GREEN SMART CITY werden.“

Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk

Am Gelände des Campus Tulln Technopol entsteht bis 2023 das reale „Haus der Digitalisierung“. Es wird dem digitalen Wandel in Niederösterreich ein Gesicht geben, Digitalisierungsprojekte und -unternehmen an einem Ort sammeln und Digitalisierung sichtbar machen.

DIGITALISIERUNG ALS ERLEBNIS

Das Haus der Digitalisierung wird auf 4.200 m² Gesamtfläche einen Eingangsbereich inkl. Infopoint, einen Showroom und Veranstaltungsbereich, einen Gastrobereich, Büroeinheiten und Flächen für Start-Ups sowie die Erweiterung der bestehenden Fachhochschule beheimaten. Das Haus wird der Bevölkerung und BesucherInnen aus dem ganzen Land offenstehen. Insbesondere der Showroom soll die Menschen ins Staunen versetzen und zeigen, was digital bereits möglich ist bzw. möglich werden wird. Jährlich wird ein aktuelles Digitalisierungsthema mit neuen Inhalten und Exponaten aufbereitet.

Bereits im Sommer wurden die AnrainerInnen umfassend über das Haus der Digitalisierung informiert, u.a. in einer eigenen Dialogveranstaltung mit 30 Interessierten: Stadtdirektor DI Dr. Viktor Geyrhofer, Mag. Lukas Reutterer (ecoplus), Anrainerin Mag. Elisabeth Motaabbed, Anrainer DI Mohammad Motaabbed, Stadtrat Mag. Lucas Sobotka, DI Claus Zeppelzauer (ecoplus).



© ecoplus

INNOVATIONSSTANDORT TULLN

Als Standort des Hauses der Digitalisierung wird Tulln eine digitale Vorzeigeregion werden. Im Haus präsentierte Innovationen könnten in der weiteren Folge in der Stadt erprobt werden – beispielsweise autonom fahrende Busse. Außerdem stellt dieses Leuchtturm-Projekt einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor dar: Tulln soll damit zum interessantesten Standort für Digitalisierungsforschung und -unternehmen werden, besonders in den Bereichen Nachhaltigkeit und Umwelt. Das wird neue Arbeitgeber und BesucherInnen anziehen, Projekte ermöglichen und Tulln als GREEN SMART CITY bekannt machen.



„Die Kaufkraft im Ort und damit das Leben in der Stadt zu erhalten ist eines unserer größten Anliegen – die App „CITIES“ mit ihrem Tulln-spezifischen Bonussystem ist ein weiterer Baustein dazu. Daher laden wir alle ein, die App herunterzuladen und zu nutzen.“

Mag. Lucas Sobotka
Wirtschaftsstadtrat

VERBINDE DICH MIT DEINER STADT!

1. App „CITIES“ im Google Playstore oder Apple Appstore herunterladen
2. Mit „Tulln“ verbinden
3. Aktuelle Informationen erhalten und vom Bonussystem profitieren

APP „CITIES“ FÜR ALLE BÜRGERINNEN

Mit der App „CITIES“ hat die Stadtgemeinde Tulln ein weiteres innovatives Digitalisierungsprojekt in Angriff genommen. Die App vernetzt die Stadt, ihre BürgerInnen, ihre Gäste, Unternehmen und Vereine digital miteinander und bietet eine Vielzahl praktischer Funktionen direkt am Smartphone, u.a. diese:

- **Aktuelle Neuigkeiten seitens der Stadtgemeinde Tulln** – parallel zur Website www.tulln.at.
- **Bonussystem beim Einkaufen:** Für jeden Einkauf, der bei einem teilnehmenden Handels-, Gewerbe-, Gastronomie- und Dienstleistungsunternehmen getätigt wird, werden Punkte gesammelt. Diese können für Aktionen und Produkte eingetauscht werden.
- **Große Weihnachtsverlosung:** Gewinne im **Gesamtwert von € 10.000,-** warten – jeder Einkauf, der bis 31.12. bei einem teilnehmenden Unternehmen getätigt und in der App registriert wird, erhöht die Gewinnchance.
- **Informationen von Betrieben und Vereinen:** Teilnehmende Vereine werden vorgestellt und können die App als Informationsplattform nutzen, um zielgenau Kontakt zu KundInnen und Vereinsmitgliedern aufzunehmen und Aktionen und Veranstaltungen direkt auf das Smartphone auszuspielen.





Informationsstand
23. November: Ende
des Lockdowns am 7.
Dezember. Änderungen
gemäß aktueller Corona-
Richtlinien
vorbehalten!

© Alfred Fröhlich

Tulln im Adventglanz – trotz allem.



Warm eingepackt durch die stimmungsvoll beleuchtete Innenstadt spazieren, liebevoll gestaltete Details in den weihnachtlich geschmückten Auslagen entdecken und – sobald wieder möglich – bei einem gemütlichen Bummel Weihnachtsgeschenke besorgen oder an einem Stand der Tullner Gastronomie ein heißes Getränk genießen: Zu all dem und noch viel mehr lädt die Stadt Tulln im Adventglanz – sobald es die Corona-Bestimmungen wieder zulassen.

WEIHNACHTSEINKÄUFE BEI DEN BESTEN

Egal ob wir uns selbst oder unsere Liebsten beschenken wollen: Die Tullner Unternehmen bieten alles, was das Herz begehrt – inklusive fachkundige Beratung und in vielen Fällen auch mit Lieferservice, wenn notwendig. Egal ob online oder direkt im Geschäft: Jeder bei einem Tullner Unternehmen getätigte Einkauf ist wertvoll für die Menschen, die hier arbeiten.

GENIESSEN IM FREIEN

Wenn es die Corona-Bestimmungen wieder ermöglichen, halten einige der Tullner Gastronomiebetriebe ihre Schanigärten auch im Winter offen, haben sie weihnachtlich geschmückt und wärmen ihre BesucherInnen mit heißen Getränken und Herzlichkeit auf. Eine andere oder zusätzliche Variante könnte ein Adventpfad mit auf mehrere Standorte in der Innenstadt verteilten Ständen sein. Ob eine dieser Formen von Weihnachtsstimmung im kleinen Kreis und an der frischen Luft möglich ist, wird sich aber erst nach Druck dieser Ausgabe herausstellen. Bitte halten Sie sich dazu auf www.tulln.at auf dem Laufenden!

Weihnachtseinkäufe erledigen und Bonuspunkte sammeln – **mit der neuen Tulln-App „CITIES“**, weitere Infos dazu auf der vorigen Doppelseite!



„Unsere Stadt möchte stimmungsvoller Rahmen für Ihr Adventerlebnis sein. Wir werden gemeinsam mit der ansässigen Wirtschaft unser Bestes geben, damit die Stadt die passende Atmosphäre für eine herzliche und besinnliche Adventzeit bietet.“

Mag. Lucas Sobotka
Wirtschaftsstadtrat



„Mehr Abstand bedeutet nicht weniger Herzlichkeit – den Advent positiv und stimmungsvoll zu erleben, ist heuer wichtiger als je zuvor.“

Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk

WEIHNACHTSAUSLAGEN BESTAUNEN – UND GEWINNEN

Auch heuer wird Tullns schönste Weihnachtsauslage gesucht! Den Sieger küren die KundInnen und eine Fachjury. Unter allen TeilnehmerInnen werden 20 x 100,- Euro in Tullner Zehnern verlost. Abstimmen kann man mittels Online-Voting auf www.tulln.at/weihnachtsauslage und – sofern die Geschäfte am 7. Dezember wieder aufsperrten dürfen – zusätzlich auch mittels Wettbewerbskarte, die dann noch bis 12. Dezember in den teilnehmenden Betrieben aufliegen würde.



TULLNER ONLINE-ADVENTKALENDER

Aus der „Stadt des Miteinanders“ ist die Idee entstanden, einander den Advent mit kleinen Beiträgen zu versüßen. Auf www.stadtdesmiteinanders/tullner-adventkalender warten Texte, Zeichnungen, Videos und vieles mehr, die von BürgerInnen und Vereinen gestaltet wurden und so manches Lächeln auf die Gesichter zaubern sollen.

TULLN
Stadt des
Miteinanders

LICHTERENGEL IM ADVENT

Um den Gästen den Einkaufsbummel im verkürzten Advent zu versüßen, wird am 8., 19., 22. und 23. Dezember jeweils von 16 bis 18 Uhr ein großer, leuchtender Weihnachtsengel in der Innenstadt unterwegs sein – und er hat kleine Überraschungen für die Kinder im Gepäck!

© Martin Gschwandtner



TULLNER ZEHNER¹⁰ SCHENKEN – UND SPAREN!

Schenken Sie Ihren Liebsten die volle Vielfalt und unterstützen Sie damit gleichzeitig die Tullner Wirtschaft. So lange der Vorrat reicht, gibt es -10% Rabatt beim Kauf der Tullner Gutscheilmünze im Bürgerservice des Rathauses – also z.B. 90 Euro zahlen und 100 Euro in Tullner Zehnern bekommen. Festgelegt ist eine Maximalmenge von einmalig 50 Stück Tullner Zehnern pro Person.



Wenn es während des Gustierens dunkel geworden ist, empfängt die Innenstadt ihre Gäste im sanften Licht der Weihnachtsbeleuchtung.

© Alfred Fröhlich



EINTRITT:

Erwachsene € 10,-
Senioren € 7,-
Kinder ab 4 Jahren
€ 5,-



WEIHNACHTSMÄRCHEN „BRUMMIS VERSCHWUNDENER WUNSCHZETTEL“: FR. 18. DEZEMBER

Die Stadtgemeinde Tulln lädt am 18. Dezember um 17 Uhr alle Kinder ab 4 Jahren zu einem bezaubernden Stück mit Weihnachtsliedern und viel Weihnachtsstimmung ein.

Infos und Anmeldung ab Anfang Dezember auf www.tulln.at.





”

„Bereits ab Herbst 2021 werden ausreichend Kindergartenplätze direkt in Langenleobarn für die hier wohnhaften MitbürgerInnen zur Verfügung stehen. Das ehemalige Zollamt bietet durch seine Lage und Bausubstanz sehr gute Bedingungen dafür.“

Wolfgang Mayrhofer
Vizebürgermeister und Ortsvorsteher von
Langenleobarn

Zusätzlicher Kindergarten für Langenleobarn

Das ehemalige Zollamtsgebäude in Langenleobarn wird zu einem 2- bis 3-gruppigen Kindergarten umgebaut. Bereits ab Herbst 2021 soll der Betrieb – zusätzlich zum bestehenden Kindergarten Langenleobarn – aufgenommen werden. Der Baubeginn ist für das Frühjahr vorgesehen.

Derzeit gibt es in der Stadtgemeinde Tulln 28 Kindergartengruppen in neun Kindergärten, insgesamt werden 550 Kinder betreut. Während Tulln und Neuaigen dank der zwei im Vorjahr neu errichteten Kindergärten gut für die Zukunft gerüstet sind, ist der Kindergarten Langenleobarn in manchen Geburtenjahrgängen bereits an seiner Kapazitätsgrenze. Mittelfristig sind zusätzliche Gruppen erforderlich, um den Bedarf im Ort zu decken. Daher ist dieser Standort der nächste, der für den Ausbau vorgesehen ist.

ZWEI BIS DREI ZUSÄTZLICHE GRUPPEN

Vorgesehen sind Umbau und Sanierung des ehemaligen Zollamtsgebäudes zur Errichtung eines 2- bis 3-gruppigen Kindergartens, der wie gewohnt als Landeskindergarten geführt wird.



Lokalausweis beim ehemaligen Zollamt, das bis Herbst 2021 zum Kindergarten umgebaut werden soll: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Susanne Stöhr-Eißert, Stadträtin für Kindergärten, Frauen und Feuerwehren, und Vizebürgermeister und Ortsvorsteher von Langenlebar Wolfgang Mayrhofer.



”

„Kinder sind der Schlüssel für eine zukunftsorientierte Gemeinde. Die familienfreundliche Infrastruktur dementsprechend auszubauen, ist uns daher ein besonderes Anliegen.“

Susanne Stöhr-Eißert
Stadträtin für Kindergärten, Frauen und Feuerwehren

BAUBEGINN IM FRÜHJAHR

Bereits in der Gemeinderats-sitzung am 7. Oktober wurden einstimmig die notwendigen Beschlüsse für den neuen Kindergarten gefasst. Nach der Planung über den Winter wird der Baubeginn im Frühjahr 2021 erfolgen und der Kindergarten bereits im neuen Kindergartenjahr 2021/22 in Betrieb gehen. Die geschätzten Kosten für zwei Gruppen liegen bei ca. 1,32 Mio. Euro. Der Zubau einer einzigen Gruppe zum bestehenden Kindergarten hätte in etwa 1,1 Mio. Euro gekostet – wäre im Verhältnis also wesentlich teurer.



ANMELDUNG FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 2021/22

Die Planung für das kommende Kindergartenjahr hat bereits begonnen! Wenn Sie Ihr Kind für das Kindergartenjahr 2021/22 neu anmelden möchten, geben Sie bitte das dafür notwendige Formular bis Ende Februar im Bürgerservice des Rathauses oder per Mail an isabella.toth@tulln.gv.at ab. Das Formular ist auf www.tulln.at (Bildung > Kindergärten) sowie im Rathaus erhältlich.

Für die Aufnahme eines Kindes ist nicht das Anmeldedatum, sondern das Alter des Kindes ausschlaggebend. Die Zuteilung zu einem Kindergarten erfolgt durch die Gemeinde, nach Möglichkeit wird dem Elternwunsch entsprochen. Zur Einschreibung selbst werden Sie daraufhin von der Kindergartenleitung eingeladen.

Achtung: Je nach freien Kapazitäten können mitunter nicht alle Kinder mit 2,5 Jahren sofort einen Kindergartenplatz bekommen. Zusätzlich zu den Landeskindergärten gibt es als Tagesbetrieuungs-einrichtungen die Rotkreuz-„Bärchen“-Kinderkrippe, das Volkshilfe Kinderhaus und Montessori Tulln, wo Betreuung vom 1. bis zum 3. Lebensjahr angeboten wird.



TULLNLIEBEN

Rund 3 Mio. Euro für Kläranlagen-Erweiterung

Beim Lokalausgleich: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, LH-Stv. Stephan Pernkopf und Michael Hanzl, Stadtrat für Wasser und Kanal

Im Jahr 2009 wurde der erste Teil der mechanisch-biologischen Kläranlage der Stadtgemeinde Tulln in Betrieb genommen. Derzeit erfolgt die bereits damals geplante und vorbereitete zweite Ausbaustufe von 22.500 auf 45.000 Einwohnerwerte, die von der EVN errichtet wird. Der Betrieb der Kläranlage erfolgt daraufhin wie gewohnt durch die Stadtgemeinde Tulln. Die Inbetriebnahme ist für Mai 2021 geplant, dann startet ein sechsmonatiger Probebetrieb.

Nach der Erweiterung werden die rund 12.600 m³ fassenden Becken im Durchschnitt ca. 10.700 m³ Abwasser pro Tag reinigen. Die Schmutzstoffe werden biologisch abgebaut und somit weitgehend

entfernt. Der im Nachklärbecken anfallende Klärschlamm wird weiterverarbeitet und das dabei entstehende Biogas wiederum zur Energiegewinnung herangezogen. Die Kläranlage wird somit im Hinblick auf die Energieversorgung zur teil-

weisen Selbstversorgerin. Der verbleibende Klärschlamm wird in der Abfallentsorgungsanlage in Dürnrohr verbrannt und wieder in Fernwärme umgewandelt.

STAR MOVIE

KINO GUTSCHEINE SCHENKEN!

JETZT ONLINE BESTELLEN!

Die Geschenkidee für jeden Anlass: Star Movie-Gutscheincards. Im Wert ab 10 Euro und bei jedem Film einlösbar. Bei Jung und Alt immer beliebt! Erhältlich an den Kinokassen, starmovie.at oder in vielen Shops!

FIRST CLASS KINO FÜR EINE FIRST CLASS ZEIT.

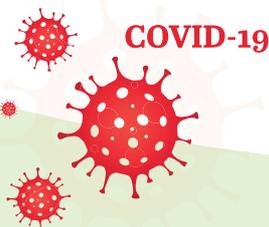
Neue Urnenwand für Neuaigen

Immer mehr Menschen wählen die Einäscherung mit Beisetzung in einer Urne – mittlerweile sind mehr als ein Drittel aller Bestattungen in der Stadtgemeinde Tulln Urnenbeisetzungen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, werden die Möglichkeiten zur Urnenbestattung laufend erweitert – zuletzt am Friedhof Neuaigen.

Bereits im Rahmen der Renovierung der Friedhofsmauer wurde eine Fläche für eine Urnenwand mit insgesamt 22 Kammern vorgesehen und vorbereitet. Im Herbst wurde nun das erste Element mit 10 Urnenkammern für jeweils 4 bzw. 2 Urnen errichtet. Die Stadtgemeinde Tulln investierte in dieses erste Element der Urnenwand insgesamt rd. € 13.000,-.



Bei der neuen Urnenwand am Friedhof Neuaigen: Ernst Pegler (Ortsvorsteher Mollersdorf), Stadträtin Paula Maringer (Ortsvorsteherin Neuaigen), Stadträtin für Soziales, Wohnen und Friedhöfe Elfriede Pfeiffer und Gerhard Fallbacher (Ortsvorsteher Trübensee).



Gemeinde-Finanzen sind trotz Covid-19 in Ordnung

Corona und der Lockdown im Frühjahr haben sich auch auf die Finanzen der Stadtgemeinde Tulln ausgewirkt – es fehlten in vielen Bereichen Einnahmen, in einigen erfolgten geringere Ausgaben, in anderen wiederum waren Mehrausgaben notwendig. Gibt es große Abweichungen vom beschlossenen Voranschlag, so sieht die Gemeindeordnung die Erstellung und den Beschluss eines Nachtragsvoranschlages vor, der in der Gemeinderatssitzung vom 7. Oktober erfolgte. Der Nachtragsvoranschlag 2020 ist ausgeglichen und weist einen um rd. 2 Mio. geringeren Finanzierungshaushalt auf als der ursprüngliche Voranschlag 2020 – das bedeutet, dass weniger Einnahmen, aber auch weniger Ausgaben dargestellt sind.



„Wir sind gut über das Jahr gekommen und die Liquidität der Stadt war nie gefährdet. Nächstes Jahr erhalten wir im Rahmen der österreichweiten Gemeinden-Unterstützung rd. 1,7 Mio. Euro vom Bund, die uns weiter absichern.“

Harald Schinnerl,
Vizebürgermeister und Finanzstadtrat



THOMES HAUS

DAS IST MASSIV!

INDIVIDUELLE KOMPLETTHÄUSER
Geplant – Gebaut – Fertig!



MODERN
LEISTBAR
REGIONAL
ZIEGELMASSIV



Wir planen und bauen Ihr maßgeschneidertes Traumhaus!

Ökologisch leben – mit der TullnEnergie^T

Die Gartenstadt Tulln gibt dem Klima- und Umweltschutz die höchste Priorität. Unter der Marke „TullnEnergie“ agiert die Stadt in verschiedenen Bereichen und Maßnahmen als treibende Kraft zur lokalen Energiewende – hin zu einer ökologischen, umweltfreundlichen Lebensweise.



JETZT UMSTEIGEN ZUM ÖKOSTROM VON DER TULLNENERGIE

Die TullnEnergie bietet ihren KundInnen lokale, umweltfreundliche und günstige Stromversorgung. In wenigen Schritten kann man vom bisherigen Anbieter zur TullnEnergie wechseln und so aktiv zum Wechsel auf ökologische Stromproduktion beitragen. Nach dem Umstieg zahlt man mit der Stromrechnung ausschließlich für Energie aus erneuerbarer Produktion, u.a. von den städtischen Photovoltaik-Anlagen Tullns.

Jetzt umsteigen – direkt online auf
 ☉ www.tulln.at/energie oder im Infocenter der TullnEnergie!

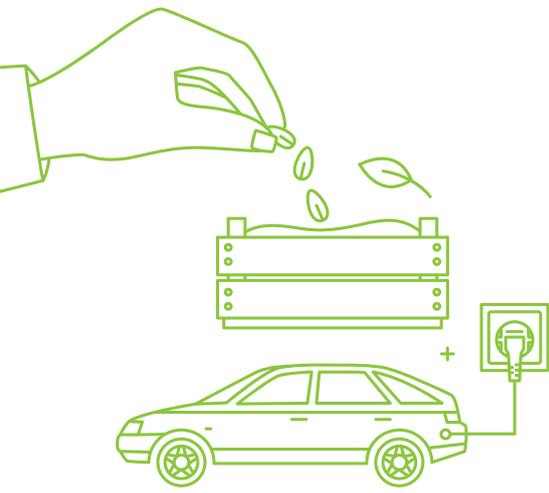


TULLNENERGIE INFOCENTER – MIT KOSTENLOSER ENERGIEBERATUNG

Im September wurde ein eigenes Infocenter der TullnEnergie in der Frauentorgasse 2 (beim Parkdeck) eröffnet, in dem die MitarbeiterInnen zum Stromwechsel sowie zu allgemeiner Beratung im Themenfeld Umwelt und Energie bereitstehen. In Kooperation mit der Energieberatung NÖ und der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Wagram bietet die TullnEnergie z.B. jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr unabhängige Information rund um Bauen und Energie, z.B. zu Neubau, Sanierung, Heizung, Förderungen oder Elektromobilität – praxisnah und kostenfrei.

Terminvereinbarung erbeten unter ☎ 02272 / 690 061.
Infocenter der TullnEnergie: 🏠 Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr und 🏠 Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr





TULLNS PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN WACHSEN WEITER

Die größte gemeindeeigene Photovoltaik-Anlage Österreichs hat aktuell die Kapazität, Strom für ca. 1.000 Wohnungshaushalte zu produzieren. Aktuell wachsen Tullns Anlagen weiter – nämlich am Gelände des Wasserwerks (nach Fertigstellung 113 kWp, Strom für ca. 45 Wohnungshaushalte). Die nächsten Anlagen werden am Dach der Park&Ride-Anlage des Bahnhofs Tullnerfeld, das die Stadtgemeinde Tulln zu diesem Zweck angemietet hat (500 kWp, Strom für ca. 140 Wohnungshaushalte), errichtet.

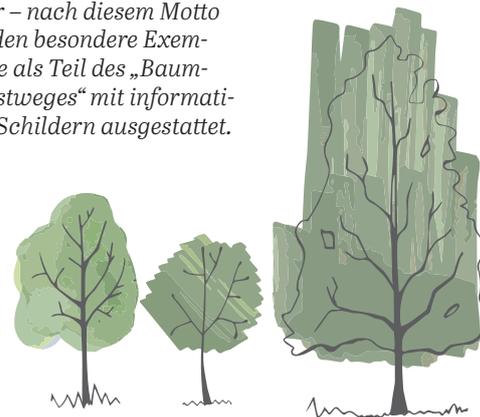


LEHRSTELLENBÖRSE ONLINE VOLLER ERFOLG

Die Tullner Lehrstellenbörse wurde heuer in den virtuellen Raum verlegt: SchülerInnen sowie deren Eltern konnten sich mehrere Wochen lang online auf www.tulln.at/lehrstellenboerse über ca. 25 Lehrbetriebe aus dem Bezirk Tulln und deren offene Lehrstellen informieren. Die Firmen präsentierten sich kurz und prägnant und gaben Ansprechpartner für weitere Fragen bekannt. Insgesamt wurde die Seite rd. 700 Mal aufgerufen.



Bäume sind Kunstwerke der Natur – nach diesem Motto werden besondere Exemplare als Teil des „Baumkunstweges“ mit informativen Schildern ausgestattet.



160 neue, klimafitte Bäume für Tulln

Grünraum und vor allem Bäume sind unverzichtbar – sie spenden Schatten, sind Lebensraum für Tiere und Insekten, produzieren Sauerstoff und absorbieren Feinstaub. Die Gartenstadt Tulln hegt und pflegt ihre ca. 14.000 Bäume professionell und pflanzt laufend neue, sorgsam ausgewählte Exemplare nach – allein im vergangenen Herbst 160 Stück.

Das Grünraummanagement Tullns befasst sich seit geraumer Zeit mit klimagerechten und klimafitten Baum- und Unterpflanzungen. Die Bäume werden gezielt für ihren jeweiligen Standort ausgewählt – zum Beispiel „Celtis“, der Zürgelbaum, als klimafitter Straßenbaum. Die Baumrabatte werden großzügig gestaltet und mit einem eigenen Baumsustrat, der eigens entwickelten „Tullner Mischung“, gefüllt, das Wachstum und Gesundheit fördert. Naturnahe Stauden- und Zwiebelbepflanzung unter den Bäumen runden das Konzept ab – z.B. wurde die Konrad-von-Tulln-Gasse nach diesem Modell völlig neu gestaltet.

ESCHENTRIEBSTERBEN: NUN MEHR BÄUME ALS ZUVOR

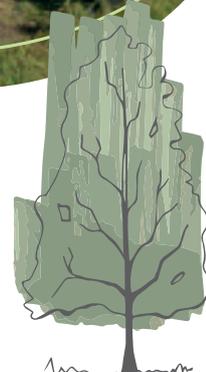
Aufgrund des Eschentriebsterbens wurden 2017 rd. 4.000 Bäume aus dem Wasserpark gefällt – und unmittelbar mit der Wiederaufforstung mit vielfältigen heimischen Gehölzen begonnen, z.B. Stieleichen, Schwarzpappeln und Vogelkirschen. Somit wird ein ökologisch wertvoller, standortadäquater Mischwald geschaffen. Insgesamt wurden 6.000 Bäume gepflanzt – also mehr als entnommen wurden!

Zu seinem 65. Geburtstag spendete Anton Starkl – hier vor Ort mit Vizebürgermeister Harald Schinnerl – der Stadtgemeinde Tulln 70 Bäume, die entlang der Südumfahrung gepflanzt wurden. Es handelt sich um Platanen, die in zwei Generationen eine imposante Allee an der Südumfahrung bilden werden. Somit wird Tulln an seiner Südgrenze durch die wüchsigen Bäume einen grünen Saum erhalten. Die Stadtgemeinde Tulln dankt herzlich für diese Spende!



ALLES IM GRIFF DANK BAUMKATASTER

Die StadtgärtnerInnen Tullns führen bereits seit dem Jahr 2000 einen Baumkataster, in dem die ca. 14.000 Bäume der Stadt und deren Gesundheitszustand vermerkt sind. Die Bäume werden mindestens einmal pro Jahr von einem externen Baumsachverständigen kontrolliert, wodurch sich die Lebensphasen der Bäume sehr gut nachvollziehen lassen. Gefährdete oder kranke Bäume können so über längere Zeit beobachtet werden. Sind aufgrund des Gesundheitszustandes tatsächlich Fällungen notwendig, werden zeitnah Nachpflanzungen durchgeführt. Fest steht: In der Gartenstadt Tulln wird kein Baum ohne guten Grund gefällt.



Gerhard Brey sammelt ehrenamtlich seit mehreren Jahren alle Arten von Plastikverschlüssen („Stöpsel“) und unterstützt aus den Erlösen vom Verkauf an Recycling-Unternehmen soziale Hilfsprojekte, Tierschutz- und Umweltprojekte. Zuletzt hat er in unzähligen Stunden nahe dem Draken-Kreisverkehr 1.000 Sträucher und Bäume gepflanzt und eine Blumenwiese angelegt. Die Flächen wurden von der Stadtgemeinde Tulln zur Verfügung gestellt, der Bauhof unterstützte bei der anfänglichen Bewässerung. Es wurden explizit Pflanzen ausgewählt, die besonders wertvoll für Bienen, Niederwild und Schmetterlinge sind. Herzlichen Dank für dieses Engagement!

DAS WAR DER 1. TULLNER UMWELTSTAMMTISCH

Umwelt- und Klimaschutz sind in Tulln grundlegende Prinzipien, die bei allen Projekten mitgedacht werden – von der rein ökologischen Grünraumgestaltung bis zu durchdachten Gebäude-Konzepten wie beim aktuellen Ausbau der Egon-Schiele-Volksschule. Um BürgerInnen Einblicke in Projekte wie diese zu geben, um neue Ideen auszutauschen und Interessierte zusammenzubringen, lud die Stadtgemeinde Tulln am 21. Oktober zum ersten Umweltstammtisch ein. Seitens der Stadtgemeinde Tulln berichtete Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk zunächst umfangreich über die Stoßrichtungen und konkreten Maßnahmen der Stadtgemeinde Tulln im Rahmen der drei großen Teilbereiche (1) Klimawandel stoppen, (2) an den Klimawandel anpassen und (3) Naturschutz. Danach folgte ein von einer Bürgerin initiiertes Input von Birdlife zum Thema „Greifvögel“. Abschließend gab es die Möglichkeit zu Fragen und Austausch – eben ein echter Stammtisch. Weitere Termine werden folgen.





GARTEN STADT

TULLN

Schwerpunkt
URLAUB
DAHEIM



”

„Tourismus ist die Visitenkarte nach außen und bringt wirtschaftliche Wertschöpfung für die Stadt. Die touristischen Angebote sind zugleich hochwertige Freizeitangebote für BürgerInnen. Wir fokussieren uns auf Qualitäts- statt auf Massentourismus.“

Mag. Franz X. Hebenstreit,
Tourismus-Stadtrat

Tourismus-Kampagne erzielte Erfolge

Im vergangenen Sommer war Ausflugszeit statt Fernreisezielen angesagt. Die Fülle an (Garten-)Angeboten sowie das sommerlich leichte „Tullner Lebensgefühl“ brachte Gäste aus der Umgebung nach Tulln – und mit ihnen Frequenz für die ansässige Wirtschaft. Für die BürgerInnen bedeutet sanfter Tourismus und die Positionierung Tullns als DIE Gartenhauptstadt des Landes viele Angebote vor der Haustür sowie Arbeitsplätze und Lebendigkeit in der Stadt. Eine Win-Win-Situation, die laufend weiterentwickelt wird.

Die Stadt Tulln setzt in ihrer Tourismus-Strategie u.a. auf übergeordnetes Marketing – so wurden in der vergangenen Saison rd. € 120.000,- in die „Gartenstadt“-Imagekampagne investiert. Insgesamt 26,5 Mio. Mal kamen Menschen dank Plakatwerbung, Social Media und weiteren Werbeformen mit dem Angebot Tullns in Berührung. Einige entschlossen sich vielleicht gleich zu einem Ausflug nach Tulln. Viele haben – bewusst oder unbewusst – gelernt, dass sie in Tulln einmalige Erlebnisse erwarten und sich daher ein Besuch früher oder später jedenfalls lohnt. Auch im kommenden Jahr sollen erneut Gäste mit einer großvolumigen Kampagne auf Tulln aufmerksam werden und dabei neue Medien und Werbekanäle erschlossen werden.

ZAHLEN, DIE FÜR SICH SPRECHEN

Die Ziele des hinter uns liegenden touristischen Ausnahmejahres waren, (1) den Bekanntheitsgrad Tullns als besuchenswerte Gartenstadt zu festigen, (2) Gäste in die Stadt zu bringen und (3) somit die ansässige Wirtschaft zu fördern. Der Weg stimmt – dies zeigt sich z.B. darin, dass sich die Vollbelegstage der Beherbergungsbetriebe seit 2016 von 80 Tagen auf 94 Tage gesteigert haben. Im Aubad wurden heuer 68.600 BesucherInnen gezählt – zum Vergleich: 2019 waren es 51.600. Tulln ist den Gästen als sicheres Naherholungsziel gerade in dieser Zeit enorm wichtig.



VISION: ERLEBNISREICHE REGION

Mittel- bis langfristig soll die Stadt als Zentrum einer größeren touristischen Region bekannt sein, die Tagesgäste, aber auch Gäste für einen mehrtägigen Aufenthalt für sich gewinnen kann. Garten, Kultur, Genuss und eine nachhaltige Lebensweise sollen von Tulln begeistern. Unter anderem mit diesen Zielen wurde gemeinsam mit der Donau Niederösterreich GmbH und wichtigen touristischen Partnern wie z.B. der GARTEN TULLN, der Messe Tulln, der TullnKultur, dem Egon Schiele Museum und einigen Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben die „Tourismusstrategie 2025“ erstellt. Gemeinschaftlich soll das touristische Angebot sanft und qualitativvoll erweitert werden – zum Nutzen aller.



g
DIE GARTEN
TULLN

Exklusiv für BürgerInnen
der Stadtgemeinde Tulln
(Haupt- und Nebenwohnsitz)

ERMÄSSIGTE GARTEN TULLN- SAISONKARTEN SICHERN

Was andere als Ausflug erleben, ist für Tullns BürgerInnen lebenswerter Alltag – zum Beispiel, die GARTEN TULLN im Jahresverlauf zu erleben. Durch Kostenbeteiligung von Stadtgemeinde und der GARTEN TULLN sind auch für die bevorstehende Saison vergünstigte Saisonkarten erhältlich. Bestellungen sind bis zur Saisonöffnung der GARTEN TULLN 2021 im Bürgerservice Tulln und Langenlebarn zu folgenden Preisen erhältlich:

Erwachsene: € 23,- | Familien (2 Erw + Kinder): € 43,- | Kinder: € 14,- | Single + Kind(er): € 32,-

TIPP

für Weihnachten

Möchten Sie die Saisonkarte zu Weihnachten verschenken, muss sie bis spätestens 16. Dezember bestellt werden.

  WWW.ROSENARCADE.AT

SICHER
EINKAUFEN IM
ADVENT &
DEN HANDEL IM
♥ VON TULLN
STÄRKEN

ROSEN
ARCADE

HERZENSFEST.

SO CHIC. SO NAH.





RADWEG-QUERUNG IN STAASDORFER STRASSE GESICHERT

Der Schutzweg samt Radüberfahrt in der vielbefahrenen Staasdorfer Straße auf Höhe der Vorstadtgasse war in den vergangenen 6 Jahren insgesamt 10 Mal Schauplatz von verschiedenen Unfällen. Nach einer routinemäßigen Überprüfung von Unfallhäufungsstellen durch die Bezirkshauptmannschaft Tulln wurde festgelegt, dass an der Westseite der Querungsstelle ein Halbschranken am Rad- und Gehweg angebracht wird. Dieser hat das Ziel, das Tempo der Radfahrer auf Schrittgeschwindigkeit zu reduzieren, sodass sich die Reaktionszeit sowohl für Radfahrer als auch für die Autofahrer verlängert und so besser aufeinander geachtet werden kann.



Investitionen in Verkehrssicherheit

Neben Neuerrichtungen und Instandhaltungsarbeiten ist die laufende Optimierung der Verkehrssicherheit eine der Kernaufgaben der Stadtgemeinde Tulln im Bereich Straßen und Verkehr.

NEUE VERKEHRSFÜHRUNG RUND UM EGON-SCHIELE-VOLKSSCHULE

Die Nahbereiche rund um Schulen werden aus verkehrstechnischer Sicht immer besonders genau unter die Lupe genommen, um die SchülerInnen möglichst wenig Gefahren aussetzen. Rund um die Egon-Schiele-Volksschule sind seit September einige Änderungen in der Verkehrsführung in Kraft – teilweise nur zeitlich beschränkt aufgrund der derzeitigen Baustelle, teilweise dauerhaft, um gefährliche Situationen nachhaltig zu entschärfen:

1 Fahrverbot in der Kirchengasse auf Dauer der Baustelle vor der Schule zwischen der Karnergasse

und der Wienerstraße. Fußgänger werden kleinräumig an der Baustelle vorbeigeleitet, sodass die Wegstrecken dennoch kurz bleiben.

2 Die Einbahn in der Karnergasse wurde umgedreht. Eine Befahrung ist nun nur mehr von der Kirchengasse bzw. der Seilergasse aus in die Wilhelmstraße möglich. Diese Maßnahme ist dauerhaft vorgesehen, nicht nur auf Dauer der Baustelle.

3 Eine neue Ampelanlage an der Kreuzung gewährleistet ein sicheres Verlassen der Karnergasse. Die

bereits im Schulwegplan 2019 von der AUVA als potentiell als gefährlich eingestufte Stelle am Schulweg wurde durch die Errichtung der Ampelanlage zusätzlich erheblich verbessert.

4 Elterntaxis wurden in die Wilhelmstraße verlegt: Für Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen oder abholen, wurde eine eigene „Kiss & Go“-Zone in der Wilhelmstraße bei der Bushaltestelle (neben der Trafik) eingerichtet. Dadurch soll der Verkehr vor der Schule auch nach Ende der Baustelle reduziert werden.



BUSLINIE 440 WIRD AN BEDÜRFNISSE ANGEPAßT

In den Morgen- und Nachmittagsstunden wird der innerhalb Tullns verkehrende Rundlinienbus 440 vor allem von SchülerInnen genutzt. Außerhalb dieser Zeiten ist die Nutzerfrequenz jedoch sehr gering. Nun optimiert der VOR mit der Fahrplanumstellung am 13. Dezember 2020 die Rundlinie und reduziert Fahrten. Das „Vermeiden von Leerfahrten im Busverkehr“ wurde auch mehrfach im Bürgerbeteiligungsprozess zur „Tulln Strategie 2030“ von BürgerInnen genannt.

Damit die NutzerInnen der Rundlinie auch in den Zeiten der eingesparten Fahrten weiterhin mobil sein können, fördert die Stadtgemeinde Tulln das Busersatz-Taxi, welches von der Firma Taxi-Berger gefahren wird. Dieses bringt Sie u.a. mit vier E-Fahrzeugen weiterhin zu günstigen Konditionen von einer Haltestelle der Rundlinie 440 zu einer anderen.

Nähere Informationen finden Sie unter www.tulln.at/busersatztaxi.

Sollten Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte unter:

☎ 02272/690-220 bzw. © cornelia.hebenstreit@tulln.gv.at.



**FAHRZEITEN
STADT-RUNDLINIE 440
AB 13. DEZEMBER (AN
SCHULTAGEN):**

07:15 – 07:50 Uhr
11:50 – 17:41 Uhr

STRASSENBAU IN LANGENLEBARN

Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten der insgesamt 115 km an Gemeindestraßen stehen laufend auf der Tagesordnung der Stadtgemeinde Tulln – strategisch geplant, in Austausch mit den jeweiligen AnrainerInnen und mit Auge auf die Umwelt. Im vergangenen Jahr wurden u.a. zwei Projekte in Langenlebarn umgesetzt.

NEUGESTALTUNG ST.-HELENA-GASSE

Südlich der St.-Helena-Gasse wird aktuell ein großes Wohnbauprojekt fertiggestellt. Im Zuge dessen wurde auch die bisher eher einfach gehaltene St.-Helena-Gasse neu gestaltet und um attraktive Nebenflächen erweitert – ein Gehsteig, markierte Parkflächen und Grünbereiche mit Bäumen wurden geschaffen. Die Stadt investierte insgesamt € 110.000,- in dieses Projekt. Durch die von der Genossenschaft NBG errichtete Wohnhausanlage führt künftig in Nord-Süd-Richtung auch ein öffentlich nutzbarer Geh- und Radweg. Dieser konnte in Gesprächen mit dem Errichter ausverhandelt werden und hat das Ziel, den großen Komplex mit insgesamt 100 neuen Wohneinheiten besser an die bestehende Ortsstruktur und somit an die gewachsene Ortsgemeinschaft anzuknüpfen.

ALLES NEU IN DER FELDGASSE LANGENLEBARN

Nach gut einem Jahr und mehreren Abschnitten hat die Feldgasse ein neues Gesicht bekommen. Nach der Anrainerbesprechung im Herbst 2019 wurde die Oberfläche neu und attraktiv gestaltet – mit einem Gehsteig auf der Ostseite, Baumscheiben bzw. Grünbeeten, Parkplätzen und neuer Straßenbeleuchtung. Die Stadtgemeinde investierte insgesamt € 400.000,- in dieses umfangreiche Straßenbauprojekt.



Den Campus Tulln Technopol digital erleben

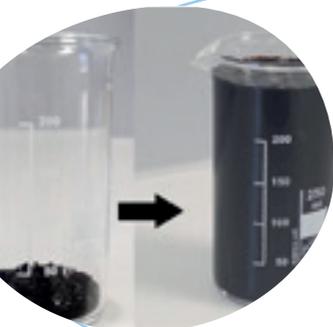
LANGE NACHT
der FORSCHUNG
DIGITAL

9.10.-30.12.2020

>> DIGITAL TRANSFORMATION

Alle zwei Jahre nimmt die „Lange Nacht der Forschung“ (LNF) ihre BesucherInnen für einen Abend mit auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Wissenschaft – sie ist der größte Event für Wissenschaft und Forschung im deutschsprachigen Raum. Wie in vielen anderen Bereichen ist heuer auch bei der LNF alles anders: Entsprechend dem Motto „Digital Transformation“ wird erstmals ein Ausschnitt des Programms ausschließlich virtuell geboten – und das noch bis 30. Dezember.

Bei der digitalen „Langen Nacht der Forschung“ sind auf www.langenachtderforschung.at aus allen 9 Bundesländern über 600 Beiträge online zu sehen – auch einige Beiträge vom Campus Tulln Technopol, zum Beispiel:



„BIO-HYDROGEL“

Eine grandiose Erfindung ist Forschern am Institut für Umweltbiotechnologie gelungen: Ein neuartiges Wasserspeicher-Gel aus Holz könnte die Landwirtschaft revolutionieren.



3D-REISE INS INNERE EINER PILZZELLE (VIRTUAL REALITY):

Die Pilzforscher der BOKU und der BiMM in Tulln verwenden für ihre Forschung oft Modellorganismen.

Um zu zeigen, wie eine Pilzzelle innen aussieht, wurde eine 3D-Animation für den virtuellen Raum mit außergewöhnlichen Einblicken erstellt – zu sehen am Bildschirm oder mit einer VR-Brille.

VIRTUELLER RUNDGANG ÜBER DEN TECHNOL TULLN

Einmal den ForscherInnen ganz nah über die Schulter blicken – mit exklusiven Einblicken in die Labors, Glashäuser und das Technikum des Campus Tulln Technopol.

INTERNATIONALER PLAYER AM CAMPUS: DSM ÜBERNIMMT DIE ERBER GROUP

Royal DSM, ein global tätiges Unternehmen im Bereich Ernährung, Gesundheit und nachhaltige Lebensweise, gab im Oktober den Abschluss der Übernahme der Erber Group, inklusive der Tochterunternehmen BIOMIN und ROMER Labs, für einen Unternehmenswert von € 980 Mio. bekannt. BIOMIN ist auf Futtermittel und Tiergesundheit spezialisiert und in erster Linie auf Mykotoxin-Risikomanagement und Leistungsmanagement im Bereich Darmgesundheit ausgerichtet, während sich ROMER Labs auf diagnostische Lösungen für die Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit konzentriert. Beide erweitern das Angebot von DSM an hochwertigen Speziallösungen, wobei der Standort Tulln mit aktuell über 200 MitarbeiterInnen als relevanter Beitrag gesehen wird.





Ortsvorsteher von Staasdorf Peter Liebhart, Gesundheits-Stadträtin Paula Maringer, Vizebürgermeister und Ortsvorsteher von Langenlebarn Wolfgang Mayrhofer, First Responder Alexander Edthofer (Staasdorf), First Responder Furkan Colak (Langenlebarn), Michaela Nikl vom Verein „Gesundes Tulln“, First Responder Beate Gaber (Neuaigen), RK-Mitarbeiterin Celine Gaber, First Responder Joachim Gaber (Neuaigen) und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk bei der Übergabe der Rucksäcke.

Gesundes Tulln ^T

Die Gesundheitsplattform der Stadtgemeinde Tulln

First Responder für Langenlebarn und Staasdorf

First Responder („Erstversorger“) sind SanitäterInnen des Roten Kreuzes, die mit einem speziellen Notfallrucksack ausgestattet sind und im Einsatzfall direkt in ihrem Wohnort rasch Hilfe leisten können. Wird ein Notfall in ihrer Wohngemeinde gemeldet, werden sie parallel zur Rettung alarmiert. Sind sie gerade zu Hause oder zumindest in der Nähe, können sie durch das frühere Eintreffen im Falle einer akuten, lebensbedrohlichen Situation Leben retten.

Seit Ende August 2020 gibt es – zusätzlich zu den bestehenden Ersthelfern in Neuaigen – auch in Langenlebarn und Staasdorf „First Responder“-Stützpunkte. Die Notfall-Rucksäcke dafür wurden von der Stadtgemeinde bzw. der Gesundheitsplattform Gesundes Tulln finanziert und an die ErsthelferInnen übergeben.



”

„Ich danke dem Roten Kreuz für die gute Zusammenarbeit! Unser gesellschaftliches Miteinander funktioniert auch deshalb so gut, weil es Menschen wie die ErsthelferInnen gibt, die mehr tun als sie tun müssten.“

Paula Maringer,
Gesundheitsstadträtin

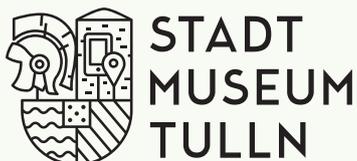


DEFIBRILLATOREN FÜR NEUAIGEN UND LANGENLEBARN

Für das rasche Eingreifen der First Responder und anderer Ersthelfer steht seit kurzem beim Florahofsaal in Langenlebarn und in Neuaigen direkt an der alten Schule jeweils ein beheizbarer Außenkasten mit einem Defibrillator zur Verfügung, der auf kurzem Weg bei einem Herzstillstand zum Einsatz kommen soll. Die Geräte sind selbst erklärend und unterstützen in Notfällen die Wiederbelebung bis zum Eintreffen der Rettung. Die Wartung der Geräte erfolgt jährlich durch das Rote Kreuz.

GESUND UND FIT
DURCH DEN WINTER

24 gesunde Tipps auf der
Facebook-Seite des Gesunden
Tulln und auf
www.gesundes-tulln.at



STADT
MUSEUM
TULLN

Junge Römer 2.0 im neuen Stadtmuseum Tulln



„Geschichte wiederholt sich. Man kann aus der Geschichte lernen und aktuelle Themen damit neu bewerten. Daher wollen wir allen TullnerInnen präsentieren, was Jahrhunderte unter der Erde verborgen war, und so die Geschichte der Stadt neu erlebbar machen.“

HR Dr. Christa Farka,
ehem. Leiterin der Abteilung für Archäologie
des Bundesdenkmalamtes und Kuratorin

Das Stadtmuseum Tulln wurde Anfang Oktober nach umfassendem Umbau und einer Neukonzeption des Römermuseums wiedereröffnet. Nach nur einem Monat musste das Museum aufgrund der Corona-Bestimmungen bereits wieder schließen. Planmäßig soll das Museum nach der Winterpause ab Anfang April erneut spannende Einblicke in die Geschichte bieten – mit dem neu gestalteten Römermuseum, dem Virtulleum und einer Dokumentation über das kaiserliche Frauenstift unter einem Dach.

Mit zehn Kurz-Animationen im Comic-Stil, außergewöhnlichen Zinnfiguren-Dioramen und lebensgroßen Figurinen erleben die BesucherInnen im völlig neu entstandenen Römermuseum eine Zeitreise ins Tulln vor 2.000 Jahren.

REGIONALES LEITMUSEUM AM DONAULIMES

Mit Unterstützung von ExpertInnen wurde das Römermuseum komplett neu gedacht und konzipiert. „Im Zuge der bevorstehenden Ernennung des historischen Donaulimes zum UNESCO Weltkulturerbe soll das Römermuseum das regionale Leitmuseum werden“, so Dr. Martin Krenn, Experte des Bundesdenkmalamtes und Kurator. Hauptzielgruppe des „Römermuseums reloaded“ sind an der Geschichte ihrer Heimatstadt interessierte TullnerInnen, aber auch alle Gäste aus nah und fern sowie SchülerInnen, für die spezielle Programme angeboten werden.



FRAUENSTIFT DER HABSBURGER

Im Eingangsbereich des Stadtmuseums wurde die ebenfalls neu gestaltete Dokumentation über das kaiserliche Frauenstift installiert. „Die Ausstellung gibt Einblicke in die abwechslungsreiche Geschichte des Gebäudes und das Leben der Dominikanerinnen, die hier fast 500 Jahre gelebt haben“, so HR Dr. Roderich Geyer, der die Dokumentation mit Mag. Christoph Helfer, Direktor des Stadtmuseums Tulln, ehrenamtlich kuratiert hat.

HR Dr. Christa Farka, ehem. Leiterin der Abteilung für Archäologie des Bundesdenkmalamtes, und Dr. Martin Krenn, Experte des Bundesdenkmalamtes, sind Historiker mit Leib und Seele – und haben daher ehrenamtlich das neue Römermuseum kuratiert. Als Würdigung dieses Engagements wurde ihnen im Rahmen der Eröffnung des Römermuseums von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk das Ehrenzeichen der Stadt verliehen.

EINE EXPEDITION NACH TULLN 2.0

Die „Schwester“ des Römermuseums, das VIRTULLEUM (setzt sich zusammen aus VIRTuell, TULLn & MusEUM) erlaubt mittels App (gratis für iOS & Android) ein außergewöhnliches Zusammenspiel zwischen 30 ausgewählten Original-Objekten im Stadtmuseum und ebenso vielen historisch interessanten Orten in der Stadt. Spielerisch wird entschieden, welche Objekte und Orte aus der Stadtgeschichte multimedial erlebt werden können – im Museum, in der Stadt oder zu Hause auf der Couch.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20



B D A
BUNDESDENKMALAMT



5
JAHRE
GARANTIE

FORD PUMA



BEI LEASING JETZT AB
€ 16.990,-¹⁾



Ford Puma: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,5 – 6,5 l | CO₂-Emission kombiniert 118 – 147 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Autohaus Grühbaum GmbH

Königstetter Straße 144, 3430 Tulln

☎ +43 2272 61930/61296 ✉ office@ford-gruehbaum.at

🌐 www.gruehbaum-fordpartner.at

Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus) inkl. USt, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km), gültig bis 30.09.2020 bei Ford Credit Leasing in Verbindung mit dem Abschluss des Vorteilssets (Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall- und/oder Rechtsschutzversicherung) der Ford Auto Versicherung (Versicherer: Garanta Versicherungs-AG Österreich). Berechnungsbeispiel am Modell Puma Cool & Connect 5-Türer 1,0 l EcoBoost 95 PS: Barzahlungspreis € 16.990,-, Leasingentgeltvorauszahlung € 5.097,-, Laufzeit 36 Monate, 10.000 Kilometer/Jahr, Restwert € 10.500,-, monatliche Rate € 68,78, Sollzinssatz 2,75%, Effektivzinssatz 3,53%, Bearbeitungsgebühr € 156,-, gesetz. Vertragsgebühr € 75,73, zu zahlender Gesamtbetrag € 18.148,85, Gesamtkosten € 1.158,85. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes, unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.

GENERATIONENSPIELPLATZ IN DER ROBERT-STOLZ-STRASSE

Im Frühjahr wurde die Neugestaltung des Spielplatzes in der Robert-Stolz-Straße als Generationenspielplatz mit Spielgeräten für Menschen jeden Alters abgeschlossen. Auf der Fläche wurde wegen vermehrter Überschwemmungen bei Starkregenereignissen ein neues Sickerbauwerk errichtet und im Zuge dessen der Spielplatz neugestaltet. Neben Geräten für Kleinkinder (0-3 Jahre) und barrierefreien Geräten gibt es auch Denksport- und Geschicklichkeitsspiele. Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der NÖ Stadterneuerung umgesetzt.



© Alfred Fröhlich

DIE GARTENSTADT TULLN BLÜHT!

Bereits zum 41. Mal prämierte die Stadtgemeinde Tulln gemeinsam mit dem Verschönerungsverein Tulln im Wettbewerb „Tulln blüht“ die harmonischsten, charaktvollsten und schönsten Vorgärten und Balkone der BürgerInnen. Aber auch die Gartenstadt Tulln selbst freut sich über eine weitere Auszeichnung: Im Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ wurde Tulln heuer in der Kategorie „Gemeinden über 3.000 Einwohner“ mit dem 1. Platz ausgezeichnet und ist damit unangefochten die erfolgreichste Stadt in der Geschichte des Wettbewerbs.



WEIHNACHTEN IN DER ROSENARCADE TULLN

Regionales Weihnachts-Shopping war noch nie so einfach: Über den neuen Online-Shop kann die beliebte Rosenarcade Geschenkkarte ab sofort auch sicher und einfach von zuhause aus bestellt werden, gleichzeitig unterstützt jeder Einkauf den lokalen Handel, der aktuell Unterstützung gut gebrauchen kann. In der Vorweihnachtszeit können sich die BesucherInnen zusätzlich auf einen Einpackservice freuen, dabei haben die Sicherheit und Gesundheit der BesucherInnen natürlich oberste Priorität. Weitere Informationen auf www.rosenarcade.at



RESTAURIERUNG DER DREIFALTIGKEITSSÄULE AM HAUPTPLATZ

2009 wurde die Dreifaltigkeitssäule im Zuge der Hauptplatz-Umgestaltung zuletzt umfassend saniert und neu aufgestellt. Nach 10 Jahren sind nun standardmäßige Wartungsarbeiten erforderlich. Ein Gutachten zeigte neben kleinen oberflächlichen Schäden auch Risse an der Basis der aufragenden Rundsäule auf. Daher wurde der obere Teil der Säule Mitte November fachgerecht abgebaut. Die Rundsäule wird nun über den Winter neu hergestellt und im Frühjahr wieder aufgestellt. Anschließend folgen die standardmäßigen Wartungsarbeiten vor Ort.



BAUHOF-MITARBEITER ZOGEN DEN SCHÖNSTEN RIESENKÜRBIS

Einige Mitarbeiter des Tullner Bauhofes widmeten sich in den vergangenen Wochen und Monaten nach Dienstende ihrem gemeinsamen Hobby, der Riesenkürbiszucht – unterstützt wurden sie dabei von Tullner Unternehmen wie Baumpflege Staniek, Autohaus Hödl und Kellner & Kunz (RECA). Die Begeisterung wurde mit Erfolg gekrönt – die beiden Riesen Kürbisse wurden bei zwei Wiegeveranstaltungen zwar nicht als schwerste, aber als schönste Exemplare ihrer Gattung prämiert.



DIGITALISIERUNG IM ALLTAG: PAKETBOX AM HAUPTBAHNHOF

Sport direkt nach der Arbeit, aber man möchte die Ausrüstung nicht den ganzen Tag mitnehmen müssen? Das Schulbuch der Tochter wurde fälschlicherweise eingepackt? Die Paketbox am Hauptbahnhof Tulln kann helfen, denn sie kann nicht nur von Paketdiensten, sondern auch privat als sicheres Depot genutzt werden: Mittels „A1 Paket“-App ermöglicht sie kurzzeitige Aufbewahrung oder kann als Übergabestation dienen – und das für bis zu 24 Stunden kostenlos.



• 50% RABATT GUTSCHEIN! •

**HOLEN SIE SICH EIN GANZES
BROT ZUM HALBEN PREIS!**

Gültig bis 31.12.2020 nur in der Felber-Filialen in Tulln. Nicht in bar ablösbar oder mit anderen Rabatten kombinierbar. Solange der Vorrat reicht!

Felber
...bäckt selber

Bäckerei Felber
Bahnhofstraße 69
3430 Tulln

WWW.FELBERBROT.AT

SchulTelegramm

Die Jugend bereit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen – das ist eine der Kernaufgaben der Schulen in Tulln. Die Stadtgemeinde unterstützt dies in vielen Bereichen und agiert im Schulumfeld sowie mit Projektförderungen.

Der morgendliche Weg zu Schule und Kindergarten birgt mitunter Gefahrenpotential, denn besonders im Frühverkehr kann es beim Queren von Straßen schnell zu gefährlichen Situationen kommen. In einer Kooperation von Stadtgemeinde Tulln, BG/BRG Tulln und Polizei sind aktuell insgesamt knapp **60 ehrenamtliche SchulwegpolizistInnen im Einsatz**: Ergänzend zur Polizei sorgen Elternteile und Großeltern in Neuaigen sowie zahlreiche ältere SchülerInnen des BG/BRG Tulln für Sicherheit am Schulweg bei der Bushaltestelle in Neuaigen bzw. im Bereich des BG/BRG Tulln. Vor ihrem Dienstantritt wurden sie entsprechend geschult und ausgestattet. **Herzlichen Dank für dieses ehrenamtliche Engagement!**



Die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses steht in den Volksschulen der Universitätsstadt Tulln auf der Tagesordnung: Auch heuer wird allen 3. Klassen der Volksschulen in Tulln und Langenlebarn je ein **Workshopblock des Vereins Technologykids** finanziert. Die Kinder schlüpfen in Arbeitsmäntel und Schutzbrillen, der Klassenraum wird zum Labor und sie können sich selbst als Wissenschaftler erleben. Spaß am Experimentieren, Freude am Lernen und spannende Einblicke in Naturwissenschaften und Technik sind garantiert! Der Verein Technologykids wurde unlängst gemeinsam mit Kompetenzzentrum Holz GmbH für das Forschungs- und Bildungsprojekt „Wood be better!“ mit dem **„Wissen schafft(f)t Zukunft Preis 2020“** ausgezeichnet. Das Projekt beschäftigte sich mit der Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung zum Roh- und Werkstoff Holz.



EINLADUNG ZU „VIRTUELLEN TAGEN DER OFFENEN TÜR“ AN DER HAK/HAS TULLN

Aufgrund der Covid-19 Präventionsmaßnahmen besteht heuer die Möglichkeit, das vielfältige Ausbildungsprogramm an der Handelsakademie und Handelsschule Tulln in Form von „**virtuellen Tagen der offenen Tür**“ (📅 Mo, 14. Dezember 2020, Beginn um 18 Uhr und 📅 Sa, 23. Jänner 2021, Beginn um 10 Uhr) näher kennenzulernen. Zusätzlich bieten **individuelle Schnuppertage** bzw. **Schulführungen** Einblicke in die HAK-Ausbildungszweige „classic“, „international“, „digit@l“ bzw. in die PRAXIS-HAS.

Anmeldungen und Detailinformationen sind unter ☎ www.haktulln.ac.at oder ☎ 02272/690 770 erhältlich.



Freizeitspaß in der kalten Jahreszeit

Auch im Winter wartet Tulln mit vielen Freizeitangeboten auf – indoor und outdoor, für Kinder und Erwachsene, für Bewegung und Entspannung!

Tulln DonauSplash T

Das Sport- und Familienbad lädt an kalten Wintertagen ins Warme! Familien kommen mit Erlebnisbecken, Kleinkinderbecken mit Babydusche und natürlich der beliebten 51 Meter langen Röhrenrutsche voll auf ihre Kosten.

**AB DI 15.12. VORAUS-
SICHTLICH WIEDER FÜR PUB-
LIKUMS-BETRIEB GEÖFFNET**

(Informationsstand:
23. November)
Aktuelle Infos auf
www.donausplash.at

TullnInfo DEZEMBER 2020

AUF DIE KUFEN, FERTIG, LOS!

Gerade in Zeiten wie diesen ist Bewegung an der frischen Luft ideal – für jede Menge Spaß auf zwei Kufen bietet die Kunsteisbahn Tulln 1.800 m² Platz, um übers Eis zu flitzen!

Weitere Infos:

🌐 www.tulln.at/erleben

EISDISCO

Wegen COVID-19
findet in der Saison
2020/21 **keine**
Eisdisco statt

SAISONSTART

Samstag,
19. Dezember
(geplant, Informations-
stand: 23. November)

TULLN FÄHRT IN DEN SCHNEE

Die Schischule Tulln, ein junges Team an ausgebildeten Schi- und SnowboardlehrerInnen, bietet Ferienstimmung im Schnee und Kurse für Kinder von 4 bis 16 Jahren – von Grundlagen bis Carven.

**Schi- und Snowboardkurse in
Mitterbach/Gemeindealpe (NÖ):**
Weihnachtskurs: 27. - 31. Dez. 2020
Semesterkurs: 1. - 5. Februar 2021

Bitte um Kontaktaufnahme mit der Schischule Tulln, ob die Kurse tatsächlich stattfinden können.

**NEU: GUTSCHEINE
FÜR PRIVATSTUNDEN –
BIS WEIHNACHTEN -15%
RABATT!**

**ALLE
INFORMATIONEN,
PREISE UND ONLINE-
ANMELDUNG AUF
[WWW.SCHISCHULE-
TULLN.AT](http://WWW.SCHISCHULE-
TULLN.AT)**





1

OMAR SARSAM
Do, 17.12.2020



2

HAUSBAU + ENERGIESPAREN TULLN
Fr, 15.01.2021 – So, 17.01.2021

Veranstaltungen

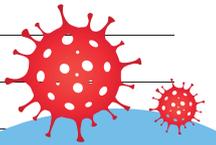
Dezember

Do, 17.12.	Omar Sarsam „Oh du Andere“	1	Danubium, 19:30 Uhr
Mo, 28.12.	Maschke „Das war 2020“		Danubium, 19:30 Uhr
Do, 31.12.	Klaus Eckel „Ich werde das Gefühl nicht los“		Danubium, 18 und 21:30 Uhr

Jänner

Sa, 09.01.	Alex Kristan „Lebhaft“		Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 15.01. – So, 17.01.	Hausbau + EnergieSparen Tulln 2021	2	Messe Tulln, 10 Uhr
Sa, 23.01.	Christoph Fritz „Das jüngste Gesicht“		Danubium, 19:30 Uhr
Do, 28.01.	4Saxess Saxophonquartett		Minoritenaal, 19:30 Uhr

Alle **TullnKultur-**
Veranstaltungen
im Danubium unter
www.tullnkultur.at



COVID-19

Erkundigen Sie sich bitte
direkt beim jeweiligen
Veranstalter, ob der Termin
tatsächlich stattfindet.

Informationsstand:
23. November

Februar

Fr, 12.02.	Florian Klenk & Florian Scheuba „Sag du, Florian...“		Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 27.02.	Comedy Hirten „100% - die Comeback-Show“		Danubium, 19:30 Uhr

März

Do, 04.03. – So, 07.03.	Austrian Boat Show – BOOT TULLN 2021		Messe Tulln, 10 Uhr
Do, 25.03. – So, 28.03.	Pool + Garden Tulln 2021		Messe Tulln, 10 Uhr
Do, 25.03. – So, 28.03.	Kulinar Tulln 2021		Messe Tulln, 10 Uhr
Sa, 27.03.	Charity-Lauf „Bee Running“		DIE GARTEN TULLN, 9 Uhr

TIPP: WEIHNACHTEN IN DER STADTBÜCHEREI

Die Stadtbücherei bietet ein prall gefülltes Sortiment an Weihnachtbüchern für Erwachsene und Kinder – von Basteltipps über Kochen und Backen bis zu den schönsten Weihnachtsgeschichten.

Während des Lockdowns: Bestellung per E-Mail oder Telefon und Auslieferung per Post möglich.



TERMINE

- 12. Dezember 2020
- 16. Jänner 2021
- 13. Februar 2021
- 13. März 2021

Uhrzeit: 11:30 Uhr, Dauer: 1,5 Stunden

Treffpunkt: Tourismusinformatio
Tulln, Minoritenplatz 2, 3430 Tulln

Preis: Erwachsene € 12,- pro
Person, Kinder von 6-16 Jahren
€ 6,- pro Person

WINTERLICHE STADTSPAZIERGÄNGE IN DER GARTENSTADT TULLN

Erleben Sie bei einem geführten Rundgang mit zertifizierten Austria Guides Interessantes, Spannendes und Unentdecktes zu den wichtigsten kulturellen Highlights der Gartenstadt Tulln und besichtigen Sie den Tullner Karner.

Anmeldung:

Andrea Maschke-Goldmann

☎ 0664/ 110 61 33,

© andrea@verviena.at

Bärbel Specht-Godai

☎ 0699/ 198 33 073,

© barbara.specht-godai@gmx.at

Im Einsatz bei Schnee, Eis und Glätte

Vier Uhr morgens, der Wecker klingelt. Ein vorsichtiger Blick aus dem Fenster zeigt: Es hat geschneit. „Los geht’s“, heißt es dann für die diensthabenden Mitarbeiter des Bauhofes. Sie machen die Straßen und Wege frei, bevor die meisten von uns auch nur ans Aufstehen denken.

In der Gartenstadt Tulln wird der Umwelt zuliebe sehr genau auf die Verhältnismäßigkeit beim Einsatz von Streumitteln geachtet, ganz nach dem Motto: So viel wie notwendig – so wenig wie möglich. Der Bauhof arbeitet v.a. mit Feuchtsalz (Mischung aus Salz und Sole) und Sole (Salzlösung mit extrem geringem Salzanteil) – dadurch haftet das Salz auf der Straße und wirkt sofort. Streusplitt ist auf jenen Straßen im Einsatz, auf denen geringe Geschwindigkeiten bzw. wenig Verkehr herrschen – denn er ist langfristiger wirksam als Salz.

Für BürgerInnen gilt es zu beachten:

- Trotz unzähliger Einsatzstunden kann der Bauhof nicht überall gleichzeitig sein, deshalb gilt im Winter jedenfalls: Fahrweise den Gegebenheiten anpassen!
- Geparkte Fahrzeuge dürfen nicht in die Fahrbahn ragen – das behindert den Winterdienst!
- Halte- und Parkverbote mit dem Hinweis „Bei Schneefall“ sind freizuhalten – hier lagert der Winterdienst den geräumten Schnee.

SCHNEEPFLICHTEN DER BÜRGER

Im Ortsgebiet müssen EigentümerInnen von Liegenschaften zwischen 6 und 22 Uhr Gehsteige von Schnee räumen und streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von einem Meter geräumt und gestreut werden. Außerdem müssen Schneewächten und Eisbildungen von an der Straße gelegenen Dächern entfernt werden. Beide Pflichten gelten auch für EigentümerInnen von Verkaufshütten. Unverbaute, land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaften sind ausgenommen. Die Ablagerung von Schnee auf der Straße bzw. öffentlichem Grund ist nur in Ausnahmefällen und nach Bewilligung erlaubt.

ING. FRANZ FRIEDL: ABSCHIED NACH 42 JAHREN

Im Herbst trat einer der am längsten dienenden Gemeindemitarbeiter seinen Ruhestand an: Ing. Franz Friedl begann unmittelbar nach Schule und Präsenzdienst im Jahr 1978 als Tiefbautechniker für die Stadtgemeinde Tulln zu arbeiten. Es folgten verschiedene Funktionen, u.a. lange Jahre als Bauhofleiter und zuletzt als Abteilungsleiter für Straßen und Verkehr. Der überzeugte Einsatz für „sein Tulln“ war dabei stets Antrieb und Leidenschaft. Die Stadtgemeinde Tulln wünscht alles Gute im Ruhestand!



Aktuelles aus dem Gemeinderat

FRAGESTUNDE IM GEMEINDERAT
Nächste öffentliche Gemeinderats-sitzung mit der Möglichkeit für die BürgerInnen, direkt Fragen an die Gemeinderäte zu stellen:
Mittwoch, 9.12., 19 Uhr

SCHANIGÄRTEN UND WARENAUS-RÄUMUNG: KEINE ABGABEN BIS MÄRZ 2021

Als Unterstützung für die lokale Gastronomie im Hinblick auf die Corona-Krise auch im zweiten Halbjahr 2020 wurde einstimmig beschlossen, dass weiterhin (bis 31. März 2021) keine Gebühren für Schanigärten und Warenausstellung vor den Geschäften vorgeschrieben werden.

FÖRDERUNG JUGEND-SYMPHONIEORCHESTER TULLN

Das Jugendsymphonieorchester Tulln ist ein musikalisches Aushängeschild Tullns geworden und hat bereits internationale Konzertreisen absolviert. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Förderung des Jugendsymphonieorchesters Tulln mit jährlich € 12.000,-, um dessen Betrieb mit einem professionellen Orchesterleiter sicherzustellen. Gleichzeitig verringert sich das Stundenkontingent der Musikschule Tulln für das Orchester um 6 Unterrichtseinheiten, sodass der Stadtgemeinde Tulln damit keine Mehrkosten entstehen. Das Fördervolumen des Landes NÖ für die Musikschule Tulln wird dadurch nicht verringert, da bereits jetzt von den 687 Stunden lediglich 617,45

Stunden gefördert werden. Ein Vorstufenorchester wird künftig von den Lehrkräften der Musikschule betreut.

TULLNKULTUR: FÖRDERVERTRAG MIT DEM LAND NÖ, 2021-2023

Wie auch schon in den Jahren 2015 und 2017 beschloss der Gemeinderat erneut eine 3-jährige Fördervereinbarung mit dem Land NÖ für die kulturellen Veranstaltungen in Tulln auf der Donauebühne (ausgenommen Großveranstaltungen), im Danubium, im Atrium und im Minoritenkloster in der Höhe von jeweils € 160.000,- pro Jahr für die Jahre 2021 bis 2023. Veranstalter laut Entwurf der Fördervereinbarung sind die Stadtgemeinde Tulln und die E&A GmbH.

TULLNKULTUR: FÖRDERVEREINBARUNG MIT DER E&A GMBH, 2021-2023

Die E&A Public Relations GmbH hat in Abstimmung mit der Stadtgemeinde Tulln und der Kulturabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung unter dem Marken-Label „TullnKultur“ ein Konzept für ein hochwertiges Musik- und Theaterprogramm unter anderem zur Bespielung des Danubiums für die Jahre 2021-2023 entwickelt. Das Konzept ist die Basis für den Fördervertrag mit dem Land NÖ für das Tullner Kulturprogramm 2021-2023

(siehe oben). Die E&A Public Relations GmbH wird von der Stadtgemeinde Tulln auf Gemeinderatsbeschluss für die Durchführung der Kulturveranstaltungen im „Danubium“ in den Jahren 2021-2023 mit jeweils € 160.000,- gefördert. Die Fördervereinbarung mit der E&A Public Relations GmbH berücksichtigt die Förderbedingungen des Amtes der NÖ Landesregierung.

AUFTRAGSVERGABE FÜR PLANUNG INNENSTADT-STRASSENSANIERUNG

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe der Planung der Arbeiten für die Innenstadt-Sanierung (Sanierung Straße, Kanalleitungen und Wasserleitungen in der Bahnhofstraße, Wiener Straße, Karlsgasse, Kirchengasse, Seilergasse, Strauchgasse, Karnergasse, Kerschbaumergasse, Nibelungengasse) an die Firma NK Kommunal Projekt GmbH aus Neulengbach mit den Positionen (a) Kanal: € 75.740 exkl. USt., (b) Wasser: € 61.460 exkl. USt. und (c) Straße/Beleuchtung/Leerverrohrung: € 72.528 inkl. USt. Die Gesamtsumme für die Sanierung der Innenstadt beträgt € 3.411.095,-.

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2020/21

Sozial bedürftige Personen, die ihren Hauptwohnsitz im Stadtgemeindegebiet Tulln haben, erhalten für die Heizperiode 2020/21 wieder einmalig einen Heizkostenzuschuss der Stadt Tulln.

Die gültigen Einkommensgrenzen sind jene wie bei der Tullner SozialCard. Die Beantragung sowie die Auszahlung erfolgen – sobald der Beschluss für den Heizkostenzuschuss 2020/21 von der Landesregierung vorliegt – über das Bürgerservice. Auch Anträge für den Heizkostenzuschuss des Landes NÖ können hier gestellt werden. Der Auszahlungszeitraum für beide Heizkostenzuschüsse endet mit 30. März 2021.

WICHTIG: Zur eindeutigen Personenidentifizierung ist bei der Antragstellung die e-card vorzulegen!

RICHTIGES EINHEIZEN – ZUM WOHLFARTH VON OFEN UND UMWELT

Viele der Heizungen in der Stadtgemeinde Tulln sind klassische Verbrennungsöfen. Hierbei ist der richtige Brennstoff entscheidend für einen sauberen und effizienten Verbrennungsvorgang. Wird Holz z.B. nur 1 Jahr getrocknet (ca. 54 % Holzfeuchte) anstatt der erforderlichen 2-3 Jahre (<25 % Holzfeuchte), so geht etwa ein Fünftel der im Holz gespeicherten Energie verloren. Der notwendige Mehrbedarf an Brennholz bei falscher Betriebsweise oder der Verwendung von zu feuchtem Holz macht aus dem kostengünstigen Brennstoff einen teuren Energieträger. Falsches Brennmaterial kann außerdem den Ofen schädigen, zum Verlust der Herstellergarantie führen, es kann giftiger Rauch entstehen und nicht zuletzt wird die Umwelt u.a. mit Schadstoffen behafteter Asche massiv belastet.

Richtig heizen – ausschließlich mit:

- Trockenem Holz
- Pellets
- Holzbriketts

NICHT in den Ofen gehören:

- Behandeltes Holz
- Kartons und Altpapier
- Einwegkisten und Spanplatten sowie Holzreste von Baustellen oder Tischlereien – denn auch optisch scheinbar naturbelassenes Holz kann mit Holzschutzmitteln behandelt sein!
- Verpackungsmaterial, behandeltes Holz (imprägniert oder lackiert), Plastik oder anderer Haushaltsabfall. Diese Materialien zu verbrennen, ist vom Gesetzgeber verboten und kann auch zum Verlust der Herstellergarantie des Ofens führen!

GUT ZU WISSEN

NÖ KEHRPERIODENVERORDNUNG

Benützte Feuerstätten, Abgasführungen und Luftschächte sind in regelmäßigen Intervallen zu überprüfen und gegebenenfalls zu kehren. Die Rauchfangkehrerin oder der Rauchfangkehrer hat zur Führung der Aufzeichnungen gemäß § 20 NÖ FG 2015 ein standardisiertes, betriebliches Qualitätsmanagement einzurichten und anzuwenden.



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion: Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at.

Druck: Copy&Druck1, 3430 Tulln; gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.



SUZUKI

Wir helfen allen Automarken!

Autohaus Suzuki Mayer

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

Tel. 02272/631 50

www.suzuki-mayer-tulln.at



Mitglied der
Tullner Automeile

BEREITSCHAFTSDIENSTE

APOTHEKEN

- Sonnen-Apotheke**, Staasdorfer Straße 15
- Apotheke Bösel OG**, Hauptplatz 30
- St. Florian-Apotheke**, Langenlebarner Straße 1
- Apotheke Hauptbahnhof Tulln**, Bahnhofstraße 69

Die Apotheken im Gebiet der Stadtgemeinde Tulln haben im täglichen Wechsel Nachtdienst, jeweils bis 8 Uhr am Folgetag. Die aktuell diensthabende Apotheke ist an allen Standorten schriftlich vermerkt und außerdem auf www.apo24.at abrufbar.



ÄRZTE- WOCHENTAG- NOTDIENST

Für den Bezirk Tulln unter Tel. 141 von Montag bis Freitag, jeweils von 19-7 Uhr.

ÄRZTE

Der Bereitschaftsdienst für Tulln, Langenlebar, Nitzing, Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf ist von Samstag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, und an den Feiertagen von 20 Uhr des Vorabends bis 7 Uhr des folgenden Tages unter der Tel. 059144 (Rotes Kreuz) zu erfahren.

ABFUHRPLAN JULI BIS OKTOBER

Bitte Container ab 6 Uhr bereitstellen! Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6 und 22 Uhr.

Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe www.gvatulln.at (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

Sprengel 1

BIOMÜLL

Do, 10.12.
Di, 29.12.
Di, 19.01.

Di, 09.02.
Di, 02.03.
Di, 23.03.

RESTMÜLL

Di, 15.12.
Di, 12.01.
Di, 09.02.

ALTPAPIER

Mi, 16.12.
Mi, 24.02.

GELBER SACK

Di, 19.01.
Di, 16.03.

Sprengel 2

Mo, 07.12.
Mo, 28.12.
Mo, 18.01.

Mo, 08.02.
Mo, 01.03.
Mo, 22.03.

Do, 17.12.
Do, 14.01.
Do, 11.02.

Di, 26.01.
Mi, 07.04.

Mo, 18.01.
Mo, 15.03.

Sprengel 3

Do, 10.12.
Di, 29.12.
Di, 19.01.

Di, 09.02.
Di, 02.03.
Di, 23.03.

Sa, 02.01.
Fr, 29.01.
Fr, 26.02.

Mi, 10.02.
Mi, 21.04.

Mi, 20.01.
Mi, 17.03.

ABHOLTERMINALE FÜR WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE

Restmüll

SPRENGEL 1

Do, 10.12.
Di, 22.12.
Do, 07.01.
Mi, 20.01.
Mi, 03.02.

SPRENGEL 2

Mo, 07.12.
Fr, 18.12.
Mo, 04.01.
Mo, 18.01.
Mo, 01.02.

SPRENGEL 3

Mi, 09.12.
Mo, 21.12.
Di, 05.01.
Di, 19.01.
Di, 02.02.

SPRENGEL 4

Fr, 11.12.
Mi, 23.12.
Fr, 08.01.
Do, 21.01.
Do, 04.02.

SPRENGEL 5

Sa, 12.12.
Do, 24.12.
Sa, 09.01.
Fr, 22.01.
Fr, 05.02.

Altpapier

Mi, 09.12.
Di, 05.01.
Di, 02.02.

Mo, 21.12.
Di, 19.01.
Di, 16.02.

Mi, 09.12.
Di, 05.01.
Di, 02.02.

Mo, 21.12.
Di, 19.01.
Di, 16.02.

Mo, 21.12.
Di, 19.01.
Di, 16.02.

Gelbe Tonne

Di, 22.12.
Di, 19.01.
Di, 16.02.

Mo, 21.12.
Mo, 18.01.
Mo, 15.02.

Di, 22.12.
Di, 19.01.
Di, 16.02.

Mo, 21.12.
Mo, 18.01.
Mo, 15.02.

Mi, 23.12.
Mi, 20.01.
Mi, 17.02.

CHRISTBAUM- ABHOLUNG

DI, 11. JÄNNER 2021

Als Serviceleistung für alle BürgerInnen sorgt die Stadtgemeinde Tulln für die kostenlose Abfuhr der Christbäume. Die Bäume bitte von jeglichem Schmuck und Lametta befreien und ab 6 Uhr vor dem Haus bereitstellen. Im Bedarfsfall wird die Aktion an den darauffolgenden Tagen fortgesetzt.

IHRE STADTGEMEINDE TULLN

Bürgerservice Tulln

Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
☎ +43(0) 2272/690-111
✉ buergerservice@tulln.gv.at
🏠 Mo-Mi 7-15:30, Do 8-19, Fr 7-12

Bürgerservice Langenlebarner

Am Florahof 4, 3425 Langenlebarner
☎ +43(0) 2272/690-181
🏠 Di 9-12, Do 15-19
Sprechstunden mit Stadtrat Wolfgang Mayrhofer:
nach tel. Vereinbarung unter ☎ 0699/127 569 37

Jugendzentrum „Living Room“

Wiener Straße 27, 3430 Tulln
☎ +43(0) 664/8293873
🏠 Mo-Do 13-18, Fr 13-19

Stadtbücherei Tulln

Wiener Straße 45, 3430 Tulln
☎ +43(0) 2272/690-185
🌐 tulln.bvoe.at
🏠 Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15

Erlebnisbad „Donausplash“

🏠 Reguläre Öffnungszeiten:
Mo 15:30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20
Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Regelungen auf
🌐 www.donausplash.at

Altstoffsammelzentrum

Madersperger Str. 27, 3430 Tulln
☎ +43(0) 2272/690-822
🏠 Mo und Fr 12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr, Do 11-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
Geschlossen: Altjahrstag/Silvester, Karfreitag, Allerheiligen, Leopold (15. November)

Bereitschaftsdienst

Telefonisch erreichbar über die Polizei
☎ Notruf 133 oder +43(0) 591333280

GRATIS

ERINNERUNG AN ABFUHRTERMINALE

SMS-Abo unter
tulln.abfallverband.at oder
direkt in der neuen
CITIES-App

BÜRGERMEISTER- SPRECHSTUNDEN

Di & Do, 15:30-17 Uhr

nach tel. Vereinbarung
☎ 02272/690-103 oder -102
📍 Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2.14

